

Monatlicher Klimastatus Deutschland

April 2021



Impressum

Zitationsvorschlag:

Deutscher Wetterdienst, 2021: Monatlicher Klimastatus Deutschland April 2021. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 29 Seiten, www.dwd.de/klimastatus

Monatlicher Klimastatus im Internet:

<https://www.dwd.de/klimastatus>



Redaktionsschluss: 06.05.2021

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com (v.l.n.r. smileus, petair, vencavc)

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender [Creative Commons-Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/):



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Herausgeber und Verlag:

Deutscher Wetterdienst
Bildungszentrum (Selbstverlag)
Am DFS-Campus 4
63225 Langen
bildungszentrum@dwd.de
www.dwd.de

Redaktion:

Susanne Müller, Lutz Plückhahn, Michael Kügler, Anke Eckert, Gerold Hammer, Bernd Sprotte, Dr. Andreas Walter
Geschäftsbereich Klima und Umwelt
Frankfurter Straße 135
63067 Offenbach
klima.offenbach@dwd.de
www.dwd.de
www.twitter.com/dwd_klima
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912
Telefax +49 (0) 69 / 8062 - 2993

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Glossar	4
Allgemeiner Monatsrückblick – Deutschlandwetter im April	5
Klimamonitoring im April	
Niederschlag	6
Lufttemperatur	8
Sonnenscheindauer	9
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April	
Deutschland	11
Region Nord	12
Region Ost	13
Region Süd	14
Region West	15
Das Stadtklima im April	16
Großwetterlagen im April	19
Witterungsverlauf im April	20
Langfristtrends zur Temperatur	28

Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die Bezugsperiode 1991 – 2020. Abweichungen von diesem Bezugszeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Vergleichszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte liegt der Zip-Datei bei.
- folgen die Namen von Hoch- und Tiefdruckgebieten der Namensgebung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.
- beziehen sich die Gebietsniederschlagshöhen auf den deutschen Flächenanteil der Flusseinzugsgebiete.

Glossar

Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:

NN	Normal Null (Meeresspiegel)
m	Meter
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
UTC	United Time Coordinated: MEZ-1 Stunde
Abb.	Abbildung
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min am Erdboden	Minimumtemperatur am Erdboden = Tiefstwert in der Zeit von 01.00 Uhr bis 01.00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C
Tropennächte	Nächte (19 bis 07 MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von mindestens 20,0 °C
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0° C
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0° C
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NN)
m/s km/h	Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

Bft

Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter www.dwd.de in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“

% Perzentil

Statistisches Lagemaß. Die Werte eines Datensatzes werden der Größe nach in 100 umfangsgleiche Teile (Perzentile) zerlegt. Diese teilen den Datensatz somit in 1 % Schritte auf. Das x % Perzentil ist der Schwellenwert innerhalb eines geordneten Datensatzes, bei dem x % aller Werte kleiner oder gleich diesem Schwellenwert sind. Der Rest ist größer. Für das 20 % Perzentil bedeutet das beispielsweise, dass 20 % der Werte unterhalb oder gleich diesem Schwellenwert liegen.

nFK

nutzbare Feldkapazität

Abkürzungen für die Bundesländer:

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen

Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im April

Kältester April seit 40 Jahren

Im April dominierten Strömungen aus nördlichen Richtungen den Witterungsverlauf. Eingebettete Tiefausläufer führten polare Kaltluft nach Deutschland. Verbunden mit eher geringer Niederschlagsaktivität fielen diese vor allem in der ersten Dekade zeitweise bis in tiefe Lagen als Schnee. Abwechslung brachten am zweiten Aprilwochenende ein Tiefausläufer mit milder Meeresluft aus Südwest entlang dem sich eine scharfe Luftmassengrenze mit verstärkten Niederschlägen aufbaute, Ende der zweiten Dekade kräftige Gewitter, die von Polen westwärts zogen sowie zum Monatsende die Passage eines Tiefs aus Südwest mit verstärkter Niederschlagstätigkeit.

So fiel der April bei ausgeglichener Sonnenscheinbilanz deutlich zu kühl und überwiegend zu trocken aus. Das zeigt die Auswertung der Messdaten von 133 repräsentativen Wetterwarten und -stationen des Deutschen Wetterdienstes.

Zahlreiche Frosttage

Die Mitteltemperatur lag in Deutschland mit 6,0 °C um 2,9 K unter dem vieljährigen Mittelwert und liegt damit gleichauf mit dem April 1980.

Dabei war es in ganz Deutschland zu kalt. Während an den Küsten die Werte meist um 1 bis 2 K unterboten wurden (Helgoland 1,1 K), erreichten weite Gebiete negative Abweichungen vom mehr als 3 K (Brocken 3,8 K).

In der Südhälfte setzte sich die Ende März begonnene ungewöhnlich milde Witterung am 01. fort. So verzeichneten einige Stationen dort einen Sommertag, den einzigen in diesem April. Das höchste Maximum verzeichnete in der hier betrachteten Auswahl Regensburg mit 25,8 °C. Die vorherrschenden nördlichen Strömungen drücken das Temperaturniveau und in den Nächten fiel die Temperatur oft unter den Gefrierpunkt. Die niedrigste Temperatur wurde am 09. mit -10,5 °C in Oberstdorf gemessen. Deutschlandweit wurden im Mittel 12,8 Frosttage beobachtet.

Überwiegend trocken

Die Niederschlagshöhe betrug deutschlandweit 35 mm und lag 22 % unter dem vieljährigen Mittelwert von 44 mm.

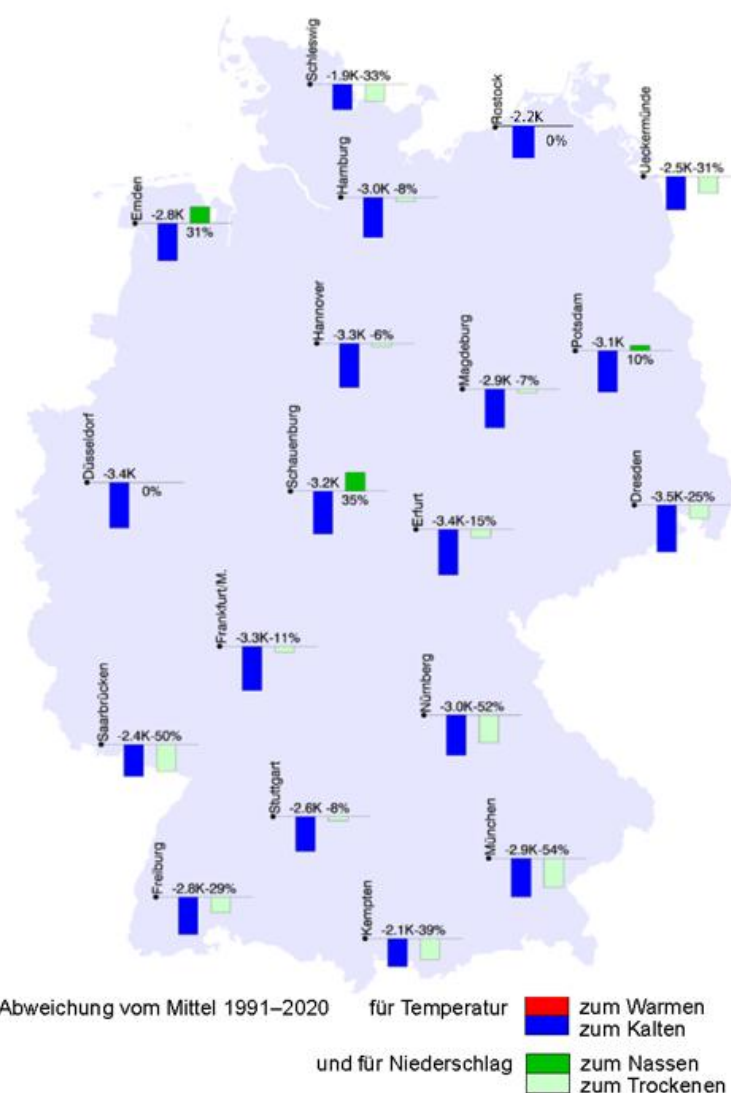
Dabei wurden im Norden und in der Mitte die Durchschnittswerte gebietsweise überschritten – Spitzenreiter war Manschnow mit 62 %. Die größte monatliche Niederschlagshöhe verzeichnete die Zugspitze mit 131 mm, den höchsten Tageswert registrierten (in dieser Stationsauswahl) Freiburg am 11. mit 22,5 mm sowie die Niederschlagsmessstelle im ostfriesischen Moormerland-Neermoor (Kr. Leer, NI) am 29. mit 33,4 mm. In weiten Teilen wurden die vieljährigen Mittel unterschritten. In der Südhälfte fiel gebietsweise weniger als die Hälfte des durchschnittlichen Niederschlags – das Schlusslicht bildete Ulm-Mähringen mit 11 mm (entspricht 21 %).

Ausgeglichene Sonnenscheinbilanz

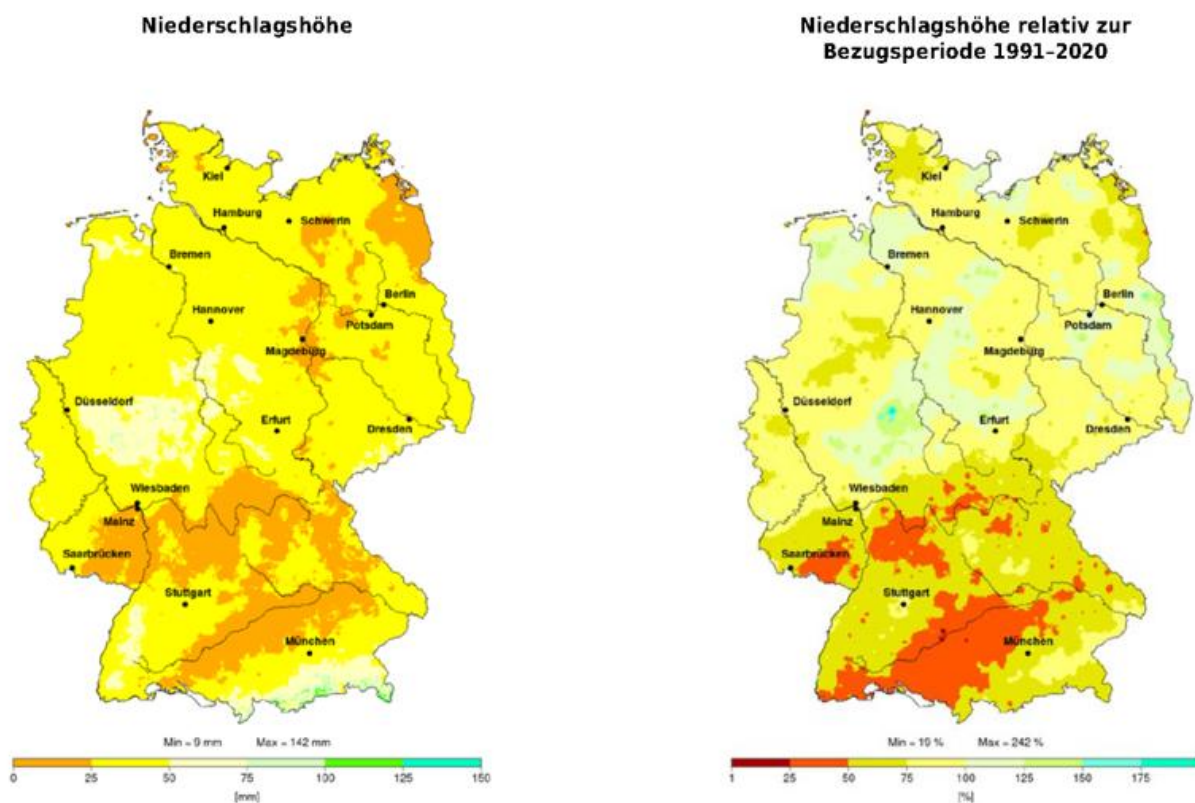
Die Sonnenscheindauer erreichte in Deutschland mit 184 Stunden etwa den vieljährigen Mittelwert von 183 Stunden.

Weniger Sonnenstunden als im Durchschnitt wurden vor allem östlich eines Bogens Rügen-Niederrhein-Niederbayern verzeichnet. Während in Teilen Brandenburgs und Sachsens die Mittelwerte um mehr als ein Viertel unterschritten wurden, erreichten die Überschreitungen in Schleswig-Holstein und an der Mosel örtliche den gleichen Betrag. So reichten die Werte von 125 Sonnenstunden beziehungsweise 69 % in Lichtenhain-Mittelndorf bis 253 Stunden in Sankt Peter-Ording. Dort sowie in Schleswig und Trier-Petrisberg lag die positive Abweichung bei 26 %.

Abweichung im April von der Bezugsperiode 1991–2020



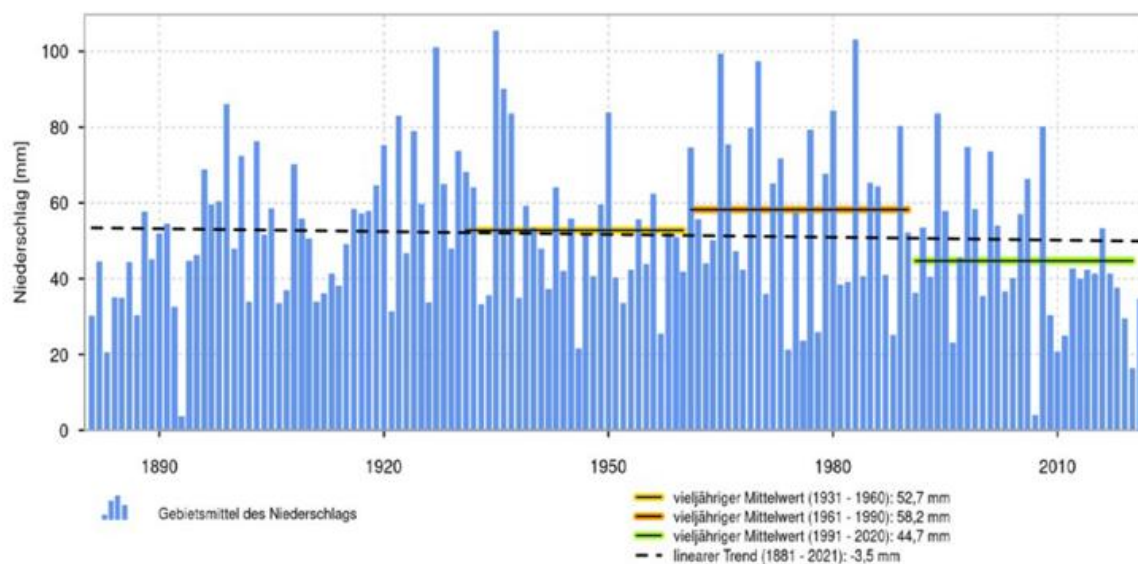
Klimamonitoring im April - Niederschlag



Im Gebietsmittel von Deutschland wurde eine monatliche Niederschlagshöhe von 34,7 mm gemessen. Das sind 10 mm beziehungsweise 22,4 % weniger als im Mittel des Zeitraums 1991-2020 und 23,6 mm beziehungsweise 40,5 % weniger als in der Referenzperiode 1961-1990.

Der April 2021 war damit der 21.-trockenste April in Deutschland seit 1901 und der 26.-trockenste seit 1881 und zählt damit beim Niederschlag zu den sehr trockenen Aprilmonaten.

Monatssummen des Niederschlags für April 1881-2021



Klimamonitoring im April - Niederschlag

Gebietsmittelwerte der Niederschlagshöhe (mm) für April: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1922-2021	1972-2021	1961-1990	1991-2020	1992-2021	2012-2021	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	45,9	41,9	49,0	39,4	39,1	38,5	33,1
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	48,4	43,7	51,9	41,5	42,0	37,3	41,2
Mecklenburg-Vorpommern	40,0	35,0	41,8	33,4	33,4	29,6	29,1
Berlin und Brandenburg	37,5	33,4	40,9	29,8	29,5	25,2	29,2
Nordrhein-Westfalen	57,4	51,1	61,8	48,4	48,7	37,9	41,6
Rheinland-Pfalz und Saarland	54,3	49,3	57,9	45,5	45,1	39,4	33,4
Hessen	53,2	48,0	58,8	44,8	45,1	39,2	43,3
Baden-Württemberg	68,8	65,0	77,7	59,5	59,2	52,6	31,5
Sachsen	51,2	45,6	57,4	39,4	39,1	34,2	35,7
Sachsen-Anhalt und Thüringen	44,2	39,8	50,0	35,8	35,8	28,2	31,9
Bayern	62,3	58,9	70,0	54,1	53,9	44,1	32,0
Deutschland	52,9	48,4	58,2	44,7	44,6	37,9	34,7

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Das Verfahren zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von den Verfahren zur Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts. Für aktuelle hydrometeorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperioden 1961-1990 und 1991-2020 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

Niederschlagsreiche Zeiträume

(≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

2 Tage:

- 05./06. Oberstdorf 31,6 mm,
12./13. Zugspitze 40,1 mm.

Starkniederschläge

(inklusive Niederschlagsmessstellen, eine Auswahl)

24-stündige Niederschlagshöhen von mindestens 30 mm:

20. Waldeck-Airft 32,0 mm (Lk. Waldeck-Frankenberg, HE),
29. Moormerland-Nerrmoor 33,4 mm (Lk. Leer, NI),
30. Irschenberg-Kasthub 33,0 mm (Lk. Miesbach, BY), Attenkam 30,2 mm (Lk. Bad Tölz-Wolfratshausen, BY).

Neuschneehöhen

(inklusive Niederschlagsmessstellen, eine Auswahl)

24-stündige Neuschneehöhen von mindestens 25 cm (Messzeitpunkt: 06:00 UTC):

08. Reit im Winkl 29 cm (Lk. Traunstein, BY).

Hagel

wurde unter anderem aus folgenden Regionen gemeldet:

06. Kreise Havelland (BB) und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge;
18. brandenburgische Kreise Uckermark und Dahme-Spre;e;
20. Kreis Waldeck-Frankenberg (HE) und niederbayerische Kreise Straubing-Bogen und Deggendorf;
29. vom Saarland über Hessen und Nordrhein-Westfalen (Korndurchmesser bis 3 cm in Meinerzhagen/Märki-scher Kreis) ins südöstliche Niedersachsen, sowie Magdeburg, Berlin, Leipzig und Main-Tauber-Kreis (BY);
30. am oberbayerischen Alpenrand (vereinzelt Korndurchmesser bis 4 cm).

Trockene Zeiträume

(≥ 14 Tage, kein messbarer Niederschlag)

15 Tage:

- 14.-28. List auf Sylt, Schleswig, Kiel-Holtenau, Norderney, Aachen-Orsbach,
14.-27. Konstanz,
15.-28. Leck, Barth, Boizenburg.

Gebietsniederschlagshöhen

Bundesländer	mm	%
Schleswig-Holstein und Hamburg	33	83
Mecklenburg-Vorpommern	29	87
Niedersachsen und Bremen	42	99
Sachsen-Anhalt	28	90
Brandenburg und Berlin	29	98
Nordrhein-Westfalen	41	85
Hessen	44	98
Thüringen	36	87
Sachsen	37	93
Rheinland-Pfalz und Saarland	34	74
Baden-Württemberg	32	54
Bayern (nördlich der Donau)	25	58
Bayern (südlich der Donau)	39	59
Bundesrepublik Deutschland	35	78

Gebietsniederschlagshöhen

Hydrologische Gebiete	mm	%
Eider	28	71
Schlei/Trave	36	97
Warnow/Peene	31	91
Ems	39	92
Weser	43	100
Elbe	32	91
Oder	28	92
Maas	39	84
Rhein	35	69
Donau	33	57

Daten aus 2360 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl) und relativ zur Bezugsperiode 1981 bis 2010

Klimamonitoring im April - Lufttemperatur

Lufttemperatur



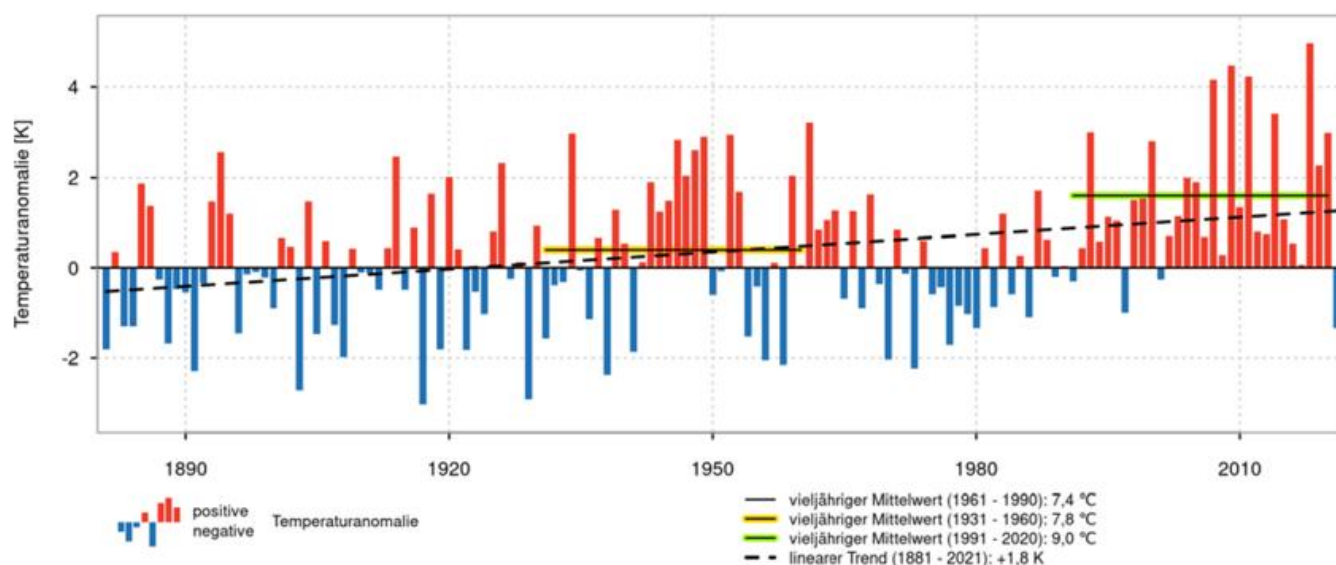
Abweichung der Lufttemperatur von der Bezugsperiode 1991-2020



Das Gebietsmittel der Temperatur für Deutschland betrug 6,0 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert des Vergleichszeitraums 1991-2020 war der April 2021 somit 2,9 K kälter und im Vergleich zur internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 1,3 K kälter. In den letzten 40 Jahre wurde kein so kalter April registriert. Jedoch waren andere Monate in der jüngsten Ver-

gangenheit (Februar 2018, Januar 2017) kälter im Vergleich zu den jeweiligen vieljährigen Mittelwerten. Damit ordnet sich der April 2021 als 18.-kältester seit 1901 und als 21.-kältester seit 1881 (jeweils zusammen mit 1980) unter die sehr kalten Aprilmonate ein.

Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für April 1881-2021



Klimamonitoring im April - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur (°C) im April: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1922-2021	1972-2021	1961-1990	1991-2020	1992-2021	2012-2021	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	7,2	7,6	6,6	8,3	8,2	7,9	6,0
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	8,1	8,4	7,5	9,2	9,2	8,9	6,2
Mecklenburg-Vorpommern	7,3	7,7	6,7	8,4	8,4	8,3	5,8
Berlin und Brandenburg	8,4	8,7	7,9	9,5	9,5	9,4	6,4
Nordrhein-Westfalen	8,5	8,7	7,9	9,5	9,5	9,3	6,2
Rheinland-Pfalz und Saarland	8,4	8,7	7,8	9,5	9,4	9,4	6,6
Hessen	8,1	8,3	7,5	9,1	9,1	9,0	5,9
Baden-Württemberg	7,9	8,1	7,4	8,9	8,8	9,0	6,2
Sachsen	7,8	8,0	7,3	8,8	8,8	8,8	5,4
Sachsen-Anhalt und Thüringen	7,9	8,2	7,4	9,0	8,9	8,9	5,8
Bayern	7,5	7,7	7,0	8,5	8,5	8,7	5,8
Deutschland	7,9	8,2	7,4	9,0	8,9	8,9	6,0

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

Temperatursprünge

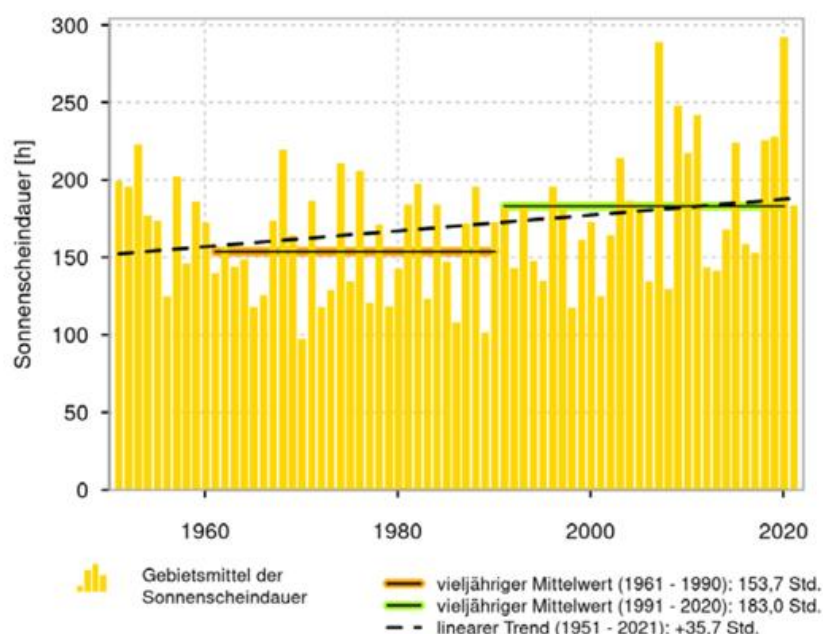
Rückgang ($\geq 10,0$ K bezüglich des Temperaturmaximums):
 vom 31.03. auf den 01.04. gebietsweise nördlich Nieder-
 rhein-Rügen bis 12,8 K (Emden und Lübeck-Blankensee);
 vom 01. auf den 02. verbreitet, meist südlich Münster-
 land-Lausitz und nördlich Breisgau-Bayerischer Wald bis
 14,2 K (Carlsfeld);
 vom 02. auf den 03. in Oberstdorf 12,3 K;
 vom 05. auf den 06. südlich der Donau bis 14,6 K (Gar-
 misch-Partenkirchen);
 vom 11. auf den 12. südöstlich Lahr-Vorpommern bis
 16,5 K (Chemnitz).

Anstieg ($\geq 10,0$ K bezüglich des Temperaturmaximums):
 vom 07. auf den 08. in Oberstdorf 10,7 K;
 vom 08. auf den 09. in München (Stadt und Flughafen)
 10,5 K sowie Chieming 10,4 K;
 vom 10. auf den 11. von Brandenburg bis südliches Thü-
 ringen-Sächsisches Hügelland bis 13,5 K (Cottbus).

Tornado

Während eines Gewitters hinterließ ein Tornado in Heem-
 sen (Kreis Nienburg/Weser, NI) eine 50 m breite und
 500 m lange Spur.

Monatssummen der Sonnenscheindauer für April 1951-2021



Klimamonitoring im April - Sonnenscheindauer

Sonnenscheindauer

Sonnenscheindauer relativ zur
Bezugsperiode 1991-2020

Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 183,5 Stunden. Das sind 0,6 Stunden beziehungsweise 0,3 % mehr als im Vergleichszeitraum 1991-2020 und 29,8 Stunden beziehungsweise 19,4 % mehr als im Mittel der Jahre 1961-1990.

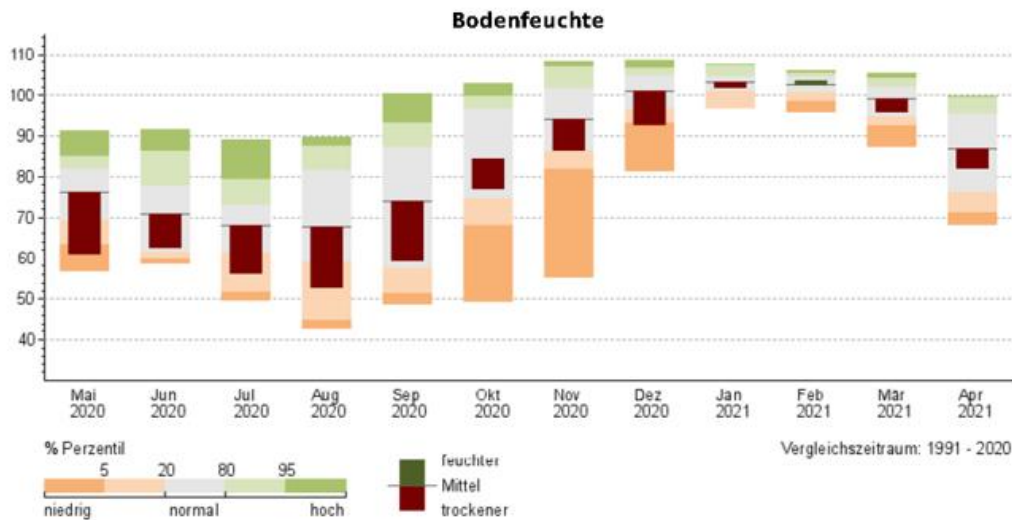
Damit ordnet sich der Monat als 26.-sonnenscheinreichster Monat seit 1951 zu den eher sonnenscheinreichen Aprilmonaten ein.

Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer (Stunden) für April: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1972-2021	1961-1990	1991-2020	1992-2021	2012-2021	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	180,6	164,4	189,1	190,1	199,0	218,5
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	170,0	151,5	179,5	178,9	187,9	178,6
Mecklenburg-Vorpommern	185,3	167,2	196,1	196,1	204,5	188,8
Berlin und Brandenburg	182,1	162,6	194,3	193,9	201,5	159,6
Nordrhein-Westfalen	165,8	147,8	173,7	173,1	180,8	174,1
Rheinland-Pfalz und Saarland	172,2	151,6	182,2	182,7	191,5	208,6
Hessen	170,6	151,6	180,2	180,0	188,6	183,8
Baden-Württemberg	169,3	150,8	180,9	181,5	189,9	202,3
Sachsen	168,8	149,5	182,8	182,7	190,8	146,1
Sachsen-Anhalt und Thüringen	169,9	150,0	181,6	181,2	191,4	163,7
Bayern	170,5	153,5	182,2	183,0	192,7	194,8
Deutschland	172,2	153,7	183,0	183,0	191,9	183,5

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Deutschland



Perzentildarstellung der mittleren Bodenfeuchte in Deutschland (0 - 60 cm unter Gras, sandiger Lehm) in % nFK von Mai 2020 bis April 2021 für den Vergleichszeitraum 1991 - 2020

Der April zeigt, dass trotz unterdurchschnittlichen Temperaturen und einer verringerten Wasserentnahme durch verzögerte Vegetationsentwicklung ein im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten markant zu trockener Oberboden möglich ist. Neben bereits unterdurchschnittlicher Bodenfeuchte im Vormonat sind hierfür die im April vor allem im Süden geringen Niederschläge verantwortlich. Hinzu kommt, dass aufgrund häufig windigem Wetter mit niedriger Luftfeuchte die Verdunstung trotz der niedrigen Temperaturen im Bereich des Mittels lag. Über Deutschland gemittelt wurde für den April eine Bodenfeuchte in den obersten 60 cm von 82 % nFK berechnet, dieser Wert liegt rund 5 %

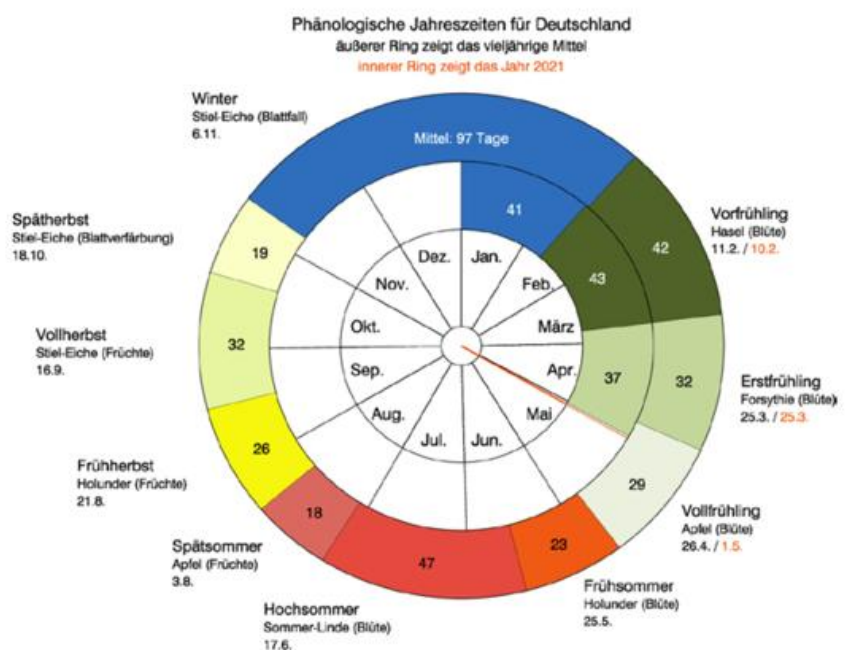
unter dem vieljährigen Mittel. In den letzten beiden Jahren war der Boden im April allerdings weitaus trockener. Besonders groß waren im April die negativen Abweichungen der Bodenfeuchte im Süden, hier erreichten diese gebietsweise mehr als 15 % nFK. Die niedrigen Temperaturen bremsten das Pflanzenwachstum deutlich aus: Während der Beginn des Erstfrühlings (Forsythienblüte) dem vieljährigen Mittel entsprach, begann der Vollfrühling mit der Apfelblüte 5 Tage später, als nach dem Mittel zu erwarten. Dabei nahm die Abweichung vom Mittel tendenziell von Südwest nach Nordost zu.

Abweichung der Bodenfeuchte von der Bezugsperiode 1991-2020



Abweichung der Bodenfeuchte (in 0 - 60 cm unter Gras und sandigem Lehm) in % nFK

Phänologische Jahreszeiten



Zeitspannen phänologischer Jahreszeiten im Deutschlandmittel 2021 (innerer Kreis) im Vergleich zum vieljährigen Mittel seit 1992 (äußerer Kreis). Stand: 03.05.2021

Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region Nord



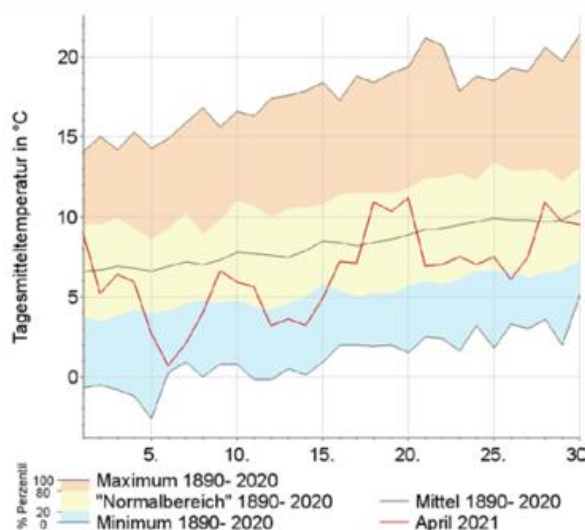
Anfang April stellte sich eine nördliche Strömung ein, mit welcher kühle Luftmassen einfließen. Vor allem in der ersten Monatshälfte lagen die Maxima oft im einstelligen Bereich. Außerdem gab es immer wieder Phasen mit Nachtfrost, wobei die Frosthäufigkeit für einen April ungewöhnlich hoch war. Mit Monatsmitteltemperaturen von circa 6 °C fiel der April etwa 2,5 bis 3 K zu kühl aus. Unterm Strich gab es seit 1980 keinen so kühlen April mehr. Zugleich war er in Niedersachsen niederschlagsnormal, sonst zu trocken. Die meisten Niederschläge traten während der 1. Monatshälfte sowie zum Monatsende auf. Die Sonne machte vor allem über Schleswig-Holstein Überstunden, wobei hier ein Plus von etwa 15 % verzeichnet wurde, während der April sonst annähernd sonnenscheinnormal ausfiel.

Als Folge des niedrigen Temperaturniveaus verlief die Pflanzenentwicklung recht zögerlich. In der ersten Monatshälfte liefen Hafer und Sommergetreide auf, zur Mo-

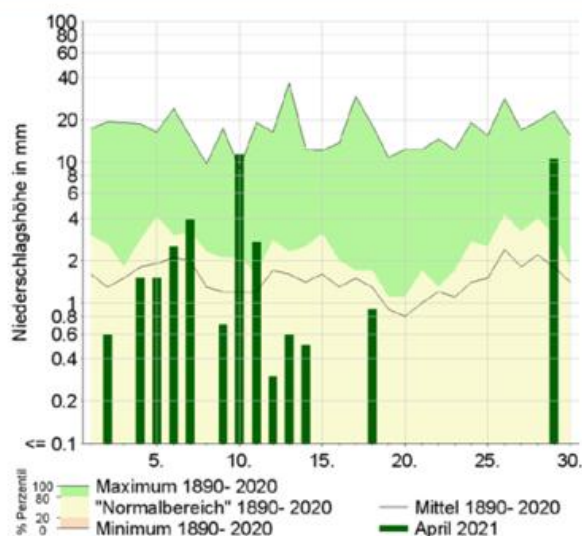
natsmitte startete die Süßkirschblüte und in der letzten Dekade lokal die Apfelblüte. Außerdem erreichte der Winterraps die Vollblüte. Aufgrund der verzögerten phänologischen Entwicklung, welche zum Monatsende einen Entwicklungsrückstand zu den vieljährigen Daten von etwa 1 Woche aufwies, hielten sich die Frostschäden an der Apfelblüte im Alten Land sowie an den landwirtschaftlichen Kulturen, zum Beispiel bei Zuckerrüben in Grenzen. Die Aussaat der Zuckerrüben und Kartoffeln wurde fortgesetzt, welche gebietsweise in der letzten Dekade auf-liefen, und die Maisaussaat startete. Dies geschah aufgrund der niedrigen Bodentemperaturen allerdings später als in den vergangenen Jahren. Trockenstress war in diesem Jahr kein Thema, da durch die niedrigen Temperaturen auch die Verdunstung reduziert war. Pflanzenschutz- oder Wachstumsreglermaßnahmen mussten mitunter temperaturbedingt verschoben werden. Zum Monatsende gab es regional Einschränkungen der Befahrbarkeit.

Wetterstation Bremen

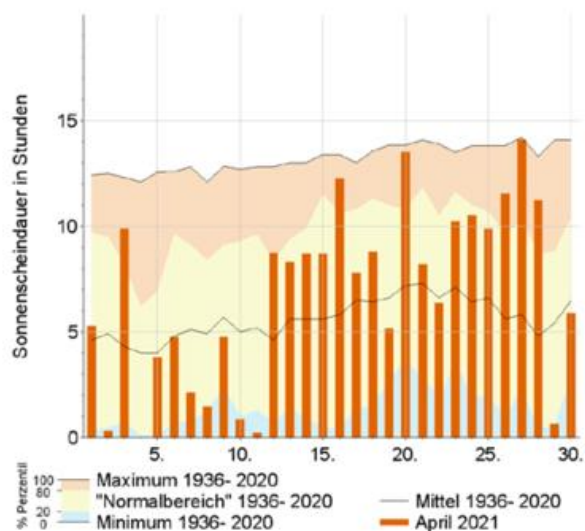
Tagesmitteltemperatur



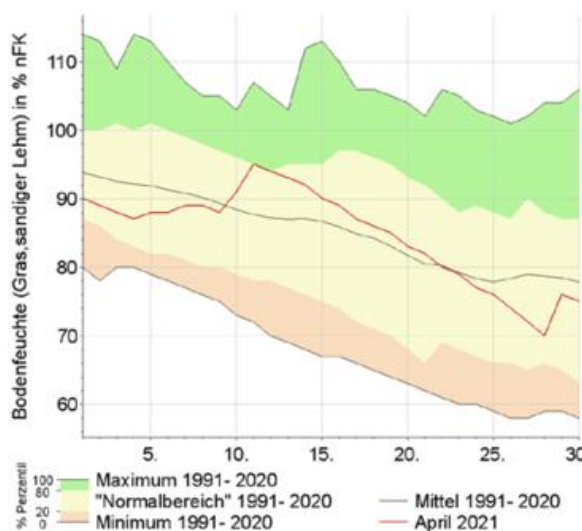
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Bodenfeuchte



Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region Ost



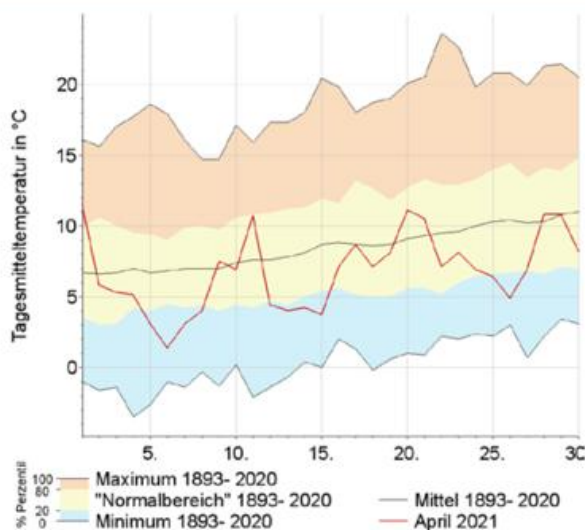
Die Monatssumme der potenziellen Verdunstung erreichte standortabhängig Werte zwischen 40 und 65 mm und lag damit im Durchschnitt etwa 20 bis 30 mm über den Niederschlagsmonatssummen. Damit war die Klimatische Wasserbilanz in allen Regionen negativ und die Bodenfeuchte nahm langsam ab. Es herrschte kein Wassermangel für die landwirtschaftlichen Kulturen. Bei den Wäldern ist im Oberboden auch genügend Wasser vorhanden, aber in tieferen Bodenschichten nicht, so dass davon ausgegangen werden muss, dass nach Start der forstlichen Vegetationsperiode recht schnell Wassermangel auftreten wird.

Das gedämpfte Temperaturniveau mit den häufigen Frostnächten bremste die phänologische Entwicklung und verzögerte auch landwirtschaftliche Arbeiten rund um die Frühjahrsbestellung. Ferner sind die niedrigen Werte dafür verantwortlich, dass der Krankheits- und Schädlingsdruck momentan noch gering ist. Das Längen-

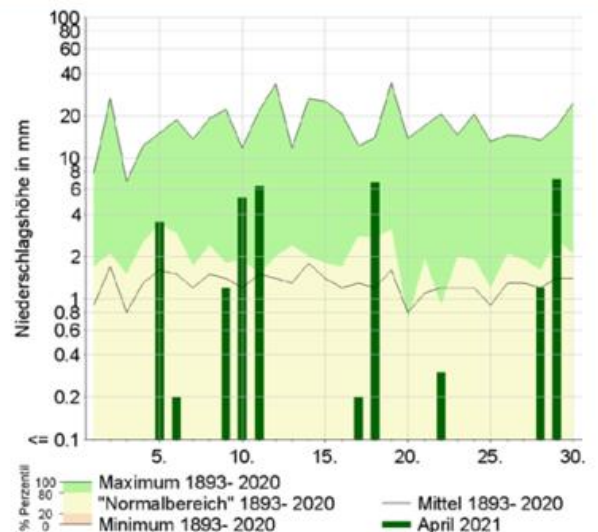
wachstum der Wintergetreide und des Winterrapses setzte ein. Es fanden deshalb Maßnahmen zur Halmstabilisierung statt. Der Winterraps entwickelte sich vom Knospenstadium zu den ersten Blüten. Insgesamt durchlief die phänologische Entwicklung die Phasen vom Vorüber den Erst- bis an die Grenze zum Vollfrühling. Das ist etwas später als normal. Bei frostempfindlichen Kulturen kann es in den Nächten zum 26. und 27. frostbedingte Schäden gegeben haben. Das ist am ehesten bei Kirschen zu befürchten. Gebietsweise wurde Frostschutzbegrünung oder Vernebelung genutzt.

Wetterstation Potsdam

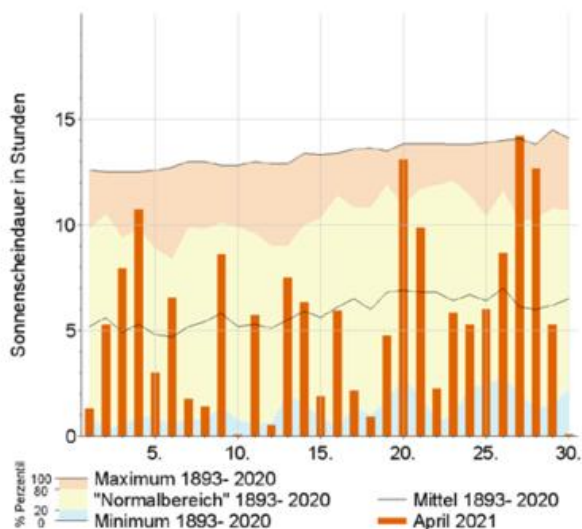
Tagesmitteltemperatur



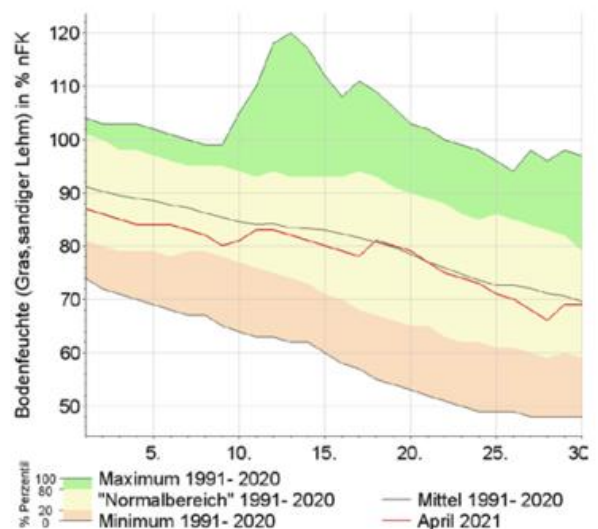
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Bodenfeuchte



Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region Süd

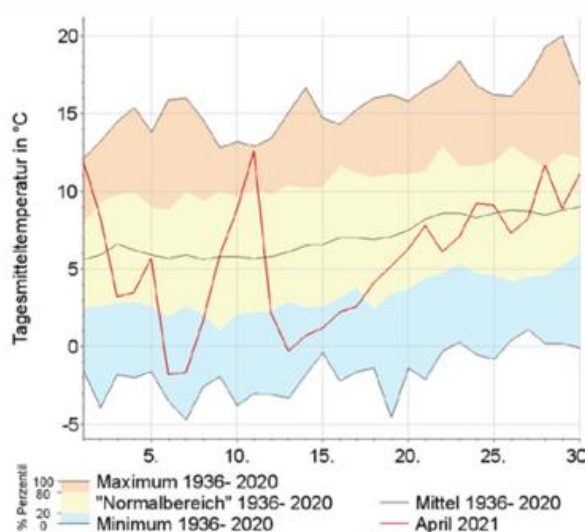


Zu Monatsbeginn endete ein ungewöhnlich warmer Witterungsabschnitt, bis Ostersonntag, 4. April lagen die Temperaturen nur leicht unter dem Durchschnitt. Der Entwicklungsstand der Pflanzen entsprach etwa dem vieljährigen Mittel. In höheren Lagen wurde die Bestellung von Sommergetreide abgeschlossen, in milden Lagen erfolgte die Aussaat von Zuckerrüben. Ab Ostermontag stellte sich mit nördlicher Strömung sehr kühles Wetter ein, welches sich mit kurzen Unterbrechungen bis über das Monatsende hinaus - und damit ungewöhnlich lange - hielt. Dabei fielen aber nur gelegentlich Niederschläge, zunächst schneite es häufig bis in die Niederungen! In vielen Nächten kam es fast flächendeckend zu leichtem Frost, in ungünstigen Lagen traten bis zur Monatsmitte mehrfach mäßige Nachtfröste von unter -5°C auf! Vor allem in milden Gebieten mit schon weiter vorgeschrittener Obstblüte kam es zu Schäden, unter anderem an Kirschen, Zwetschgen und Birnen. Im Markgräfler-

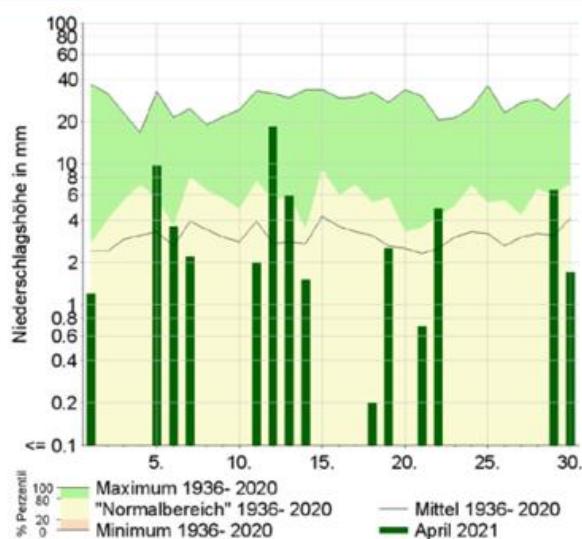
land und am Kaiserstuhl entstanden erhebliche Frostschäden an austreibenden Weinreben. Örtlich erfroren bereits aufgelaufene Zuckerrüben. In späteren Lagen befanden sich die Pflanzen meist noch in frostunempfindlicheren Entwicklungsstadien, somit traten dort weniger Schäden auf. In den beiden Wochen nach Ostern kam die Pflanzenentwicklung fast zum Stillstand. Pflanzenschutz- und Wachstumsreglermaßnahmen konnten kaum durchgeführt werden, eine Bekämpfung von Rapsglanzkäfern war meist nicht nötig. In der letzten Monatsdekade kam das Pflanzenwachstum allmählich wieder in Gang, je nach Auftreten weiterer Fröste konnten Pflanzenschutzmaßnahmen nachgeholt werden. Die Maisaussaate erfolgte verbreitet, nun liefen - mehrere Wochen nach der Bestellung - allmählich viele Zuckerrüben auf. Zum Monatsende war die Pflanzenentwicklung etwa eine Woche im Rückstand. Der Oberboden präsentierte sich trotz der niedrigen Temperaturen vielerorts ungewöhnlich trocken.

Wetterstation Garmisch-Partenkirchen

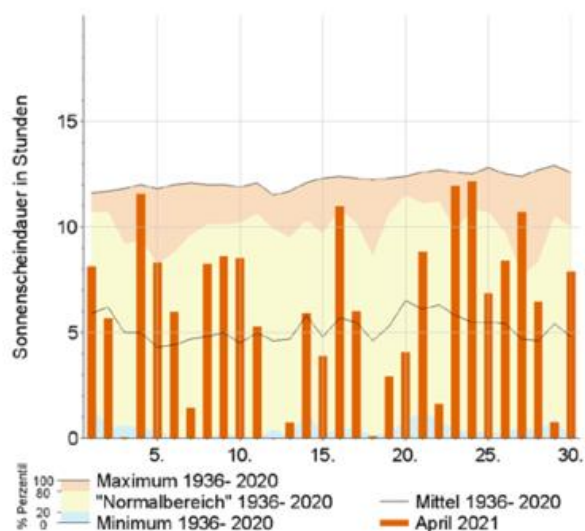
Tagesmitteltemperatur



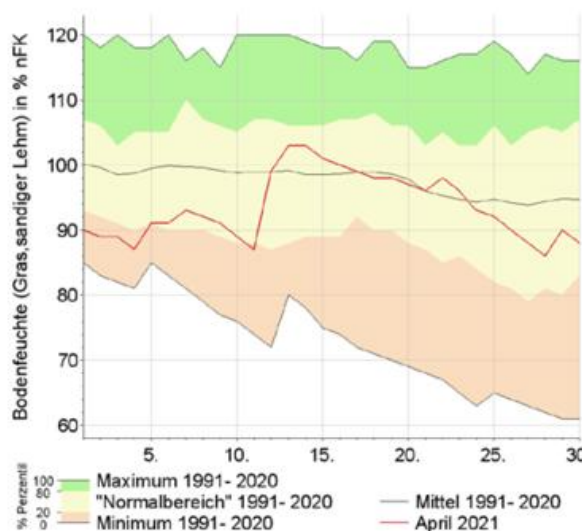
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Bodenfeuchte



Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region West

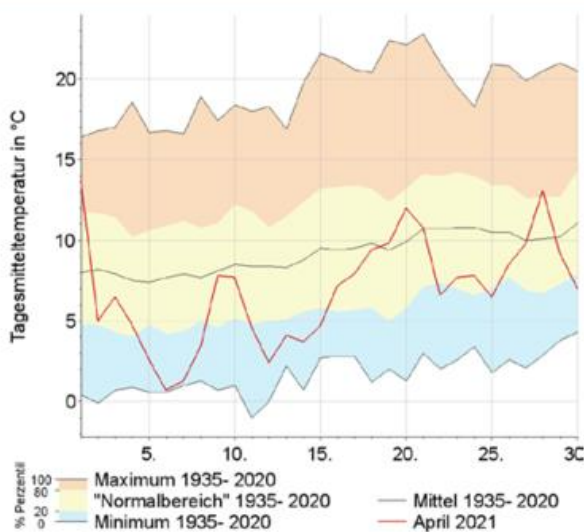


April, April – macht was er will. In den vergangenen Jahren hat dieser Spruch selten so gut gepasst, wie im diesjährigen April. Nach sehr kurzem, warmem Start dominierte überwiegend durchwachsenes und meist sehr kühles Wetter mit ungewöhnlich häufigen Nachtfrösten. Im Westen Deutschlands war der diesjährige April der kälteste seit mehr als 30 Jahren. Verbreitet war es außerdem der frostreichste April seit Messbeginn 1881. Aufgrund der unbeständigen Witterungsphase vom 05. bis zum 12. stieg die Bodenfeuchte in den obersten Bodenschichten zunächst deutlich an, so dass sich die Befahrbarkeit der landwirtschaftlichen Flächen verschlechterte – anstehende Arbeiten mussten zeitweise pausieren. Bis zum Monatsende trockneten die Böden in den obersten 30 cm zunehmend ab. Vor allem entlang des Rheins, in Südhessen, in Rheinhessen, in der Pfalz sowie im Saarland – wo die Niederschlagssummen im April unterdurchschnittlich waren – lag die Bodenfeuchte in den obersten 30 cm gebietsweise unter 50 % nFK. Aufgrund der niedrigen

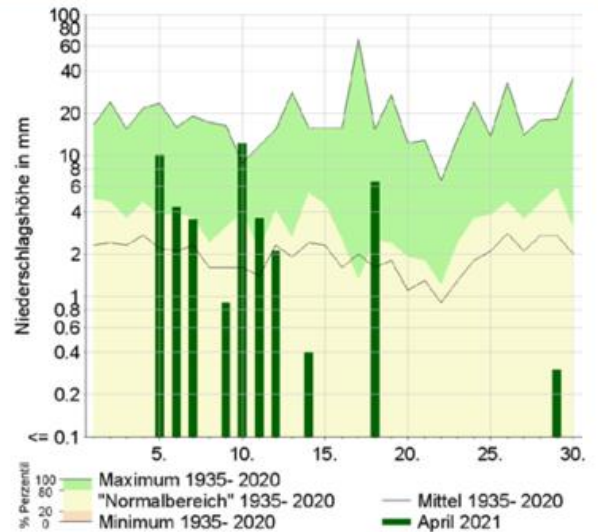
Temperaturen und der wiederholten Nachtfröste kam die Pflanzenentwicklung im April nur in Zeitlupe voran. Während die Vegetation zum Monatsanfang noch nahezu normal entwickelt war, hing die Entwicklung zum Monatsende rund 7 Tage zurück. Um die Monatsmitte begann in warmen Regionen zögerlich die Rapsblüte, während sich in höheren Lagen bis zum Monatsende kaum geöffnete Rapsblüten zeigten. Grünlandbestände entwickelten sich nur langsam und die Bestellung von Sommergetreide und Mais fand zum Teil verzögert statt. Die zahlreichen Frostnächte blieben nicht ohne Folgen für die landwirtschaftlichen Kulturen: Neben Schäden an Obstgehölzen – unter anderem an Kirschen, Aprikosen, Pfirsichen, Zwetschgen und Birnen – kam es gerade in den milden Regionen zu teils massiven Schäden und Ausfällen in auflaufenden, beziehungsweise bereits aufgelaufenen Zuckerrüben. Im Getreide zeigten sich Gelbverfärbungen und im Raps wurden regional Frostrisse in den Stängeln beobachtet.

Wetterstation Essen

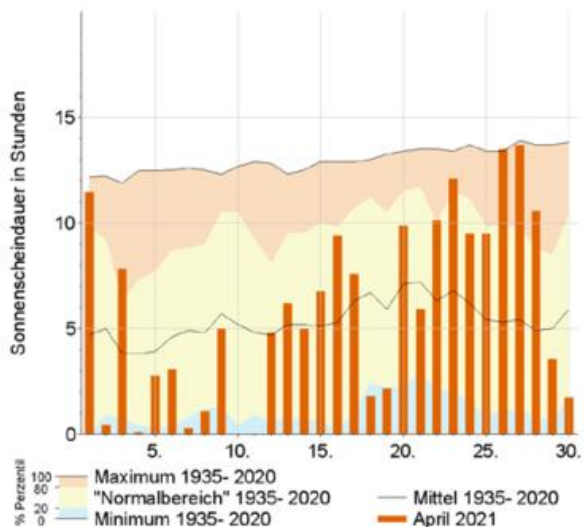
Tagesmitteltemperatur



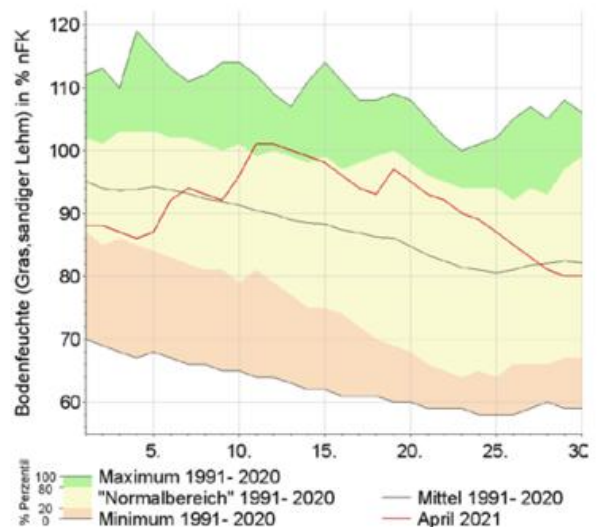
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Bodenfeuchte



Das Stadtklima im April

Durch Bebauung und Versiegelung bildet sich in Städten ein eigenes Lokalklima aus, das sich vom Klima des Umlandes unterscheidet. Dies betrifft sowohl die meteorologischen Parameter Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Strahlung und Wind, als auch Immisionen wie Luftqualität und Lärm.

Die städtische Wärmeinsel ist ein typisches Merkmal des Stadtklimas. Sie wird als Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland charakterisiert und erreicht ihr Maximum bei nächtlichen wolkenfreien und wind-schwachen Wetterbedingungen. Die Differenz kann in großen Städten bis zu 10 K betragen. Die Ausprägung der städtischen Wärmeinsel hängt stark von der Gebäudegeometrie, den thermischen Eigenschaften der Bausubstanz, den Strahlungseigenschaften der Oberflächen und der anthropogenen Wärmefreisetzung, z. B. durch Hausbrand, Verkehr und Industrie ab.

Die Auswirkungen der städtischen Wärmeinsel sind vielfältig. In den Sommermonaten erhöht sich für die Stadtbewohner die Gefahr für Hitzestress. Vor allem ältere

Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen und Kleinkinder können sich häufig nur unzureichend an die erhöhte Wärmebelastung anpassen. Während einer Hitzeperiode führt der Einsatz von Kühlsystemen und Klimaanlage zu einem erhöhten Energieverbrauch und damit zu steigenden Kosten. Wahrnehmbare Wirkungen der städtischen Wärmeinsel sind unter anderem eine verlängerte Vegetationsperiode und ein geringerer Heizenergiebedarf während der Wintermonate.

Im folgenden werden die Lufttemperatur, die Klimakenn-tage „Heiße Tage“ und „Tropennächte“ und die städtische Wärmeinsel in verschiedenen deutschen Städten dargestellt. Sowohl die aufgeführten Klimakenn-tage zur Wärmebelastung (BAU-I-1), als auch die Wärmeinselintensität (BAU-I-2)*¹ dienen als Impact-Indikatoren für das Bauwesen, die im Klimamonitoringbericht der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) fest-geschrieben sind.

*1 Berechnung BAU-I-1 und BAU-I-2 in Anlehnung an den Monitoringbericht 2019

Monatswerte der Lufttemperatur (T), Klimakenn-tage zur Wärmebelastung (BAU-I-1) und Wärmeinselintensität (BAU-I-2)

Station	Höhe ü. NN in m	T Mittel in °C	T Maximum in °C	T Minimum in °C	BAU-I-1 Anzahl der Heißen Tage	BAU-I-1 Anzahl der Tropennächte	BAU-I-2 Mittel in K	BAU-I-2 Maximum in K	BAU-I-2 Datum Maximum
Hamburg-Neustadt	19	7,2	17,5	-0,2	0	0	3,5	6,4	16.
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	6,1	17,5	-3,9	0	0			
Hannover-Nordstadt	54	7,3	19,6	-1,1	0	0	3,7	5,8	16.
Hannover-Flughafen	59	6,2	18,3	-3,3	0	0			
Berlin-Alexanderplatz	36	7,8	20,9	-0,5	0	0	3,6	6,5	01.
Berlin Brandenburg	46	7,0	20,8	-3,5	0	0			
Dresden-Neustadt	114	7,7	21,0	-1,0	0	0	3,2	5,0	06.
Dresden-Klotzsche	227	6,2	19,9	-3,3	0	0			
Frankfurt/Main-Westend	124	8,4	24,4	-0,2	0	0	3,2	5,9	05.
Frankfurt/Main	100	7,8	24,6	-3,3	0	0			
Freiburg-Mitte	274	9,6	25,8	-1,0	0	0	4,0	7,0	22.
Freiburg	237	8,4	25,3	-3,1	0	0			
München-Stadt	515	7,5	23,3	-2,9	0	0	5,1	9,6	01.
München-Flughafen	446	6,3	22,9	-6,4	0	0			

Basierend auf den 10-Minuten Werten der Lufttemperatur wird die maximale Wärmeinselintensität des Tages berechnet. Aus der Monatszeitreihe der täglichen maximalen Wärmeinselintensität wird dann der mittlere und maximale Wert des Monats ermittelt. In dieser Publikation werden die Werte dargestellt, wenn mindestens 85 % der Messwerte vorliegen. Bei den Stationspaaren steht die Umlandstation immer an zweiter Stelle.

Stationstypen:

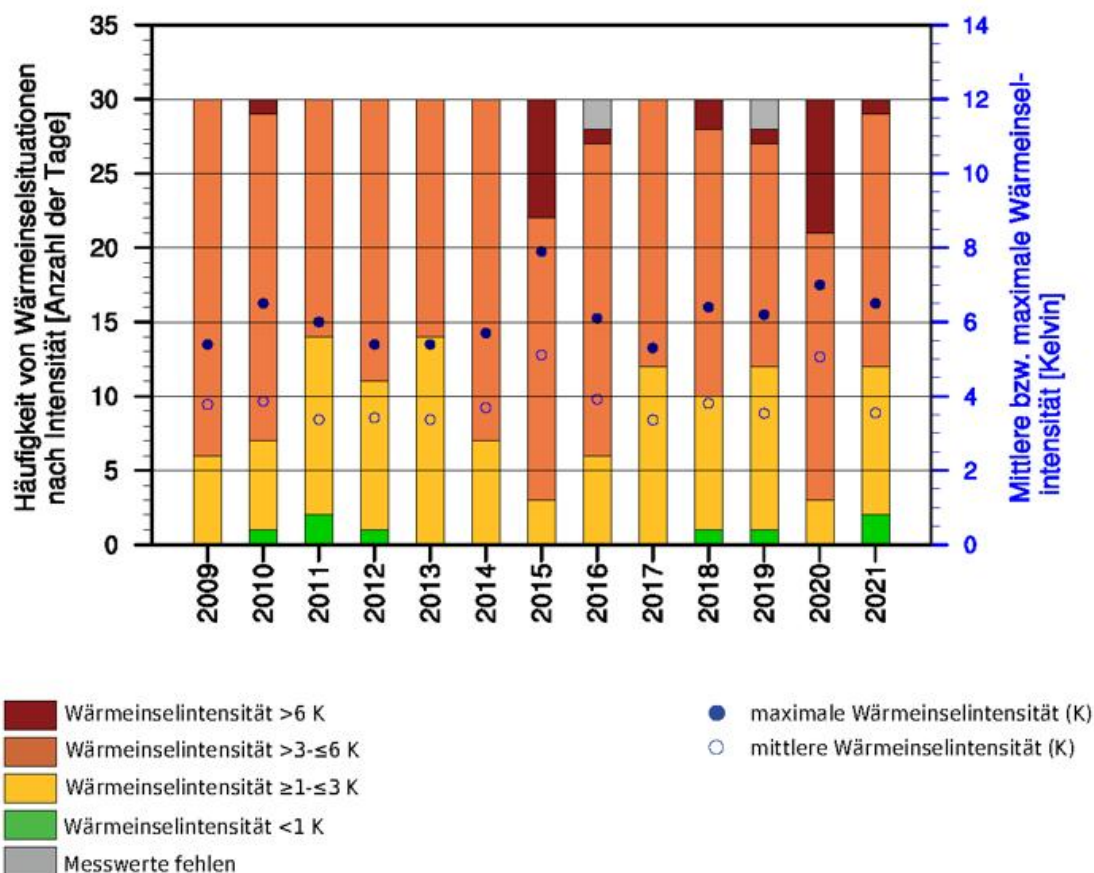
Hauptamtliche und nebenamtliche Stationen: Die Standortwahl und -ausstattung entsprechen WMO-Standard für synoptische Messnetze. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hamburg-Fuhlsbüttel, Hannover-Flughafen, Berlin Brandenburg, Dresden-Klotzsche, Frankfurt/Main, Frankfurt/Main-Westend, Freiburg, München-Stadt und München-Flughafen.

Stadtklimastationen: Die Standortwahl und -ausstattung folgen Empfehlungen der WMO für Stadtklimastationen. Es findet eine eingeschränkte Qualitätskontrolle der Messwerte statt, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Berlin-Alexanderplatz, Dresden-Neustadt und Freiburg/Mitte.

MME-Stationen: Die Messwerte der Mobilen Messeinheit des Deutschen Wetterdienstes (MME) werden derzeit noch keiner Datenprüfung unterzogen. Dazu zählen Hamburg-Neustadt und Hannover-Nordstadt.

Das Stadtklima im April

Wärmeinselintensität im April für Berlin: 2009–2021 (BAU-I-2)



Die in den Spalten „Wärmeinselintensität“ aufgeführten Werte (siehe Tabelle auf Seite 16) werden in den Diagrammen (Seiten 17 und 18) als blaue Kreise in den Abbildungen grafisch dargestellt. Anhand der Höhe der einzelnen Balken lässt sich die Anzahl der Tage mit Wärmeinselintensität ablesen. Die Farben geben Auskunft über die Stärke der Wärmeinselintensität. Die obere Grafik zeigt die Aprilwerte für Berlin seit 2009. Die Abbildungen auf Seite 18 stellen die Monatswerte der letzten 13 Monate dar.

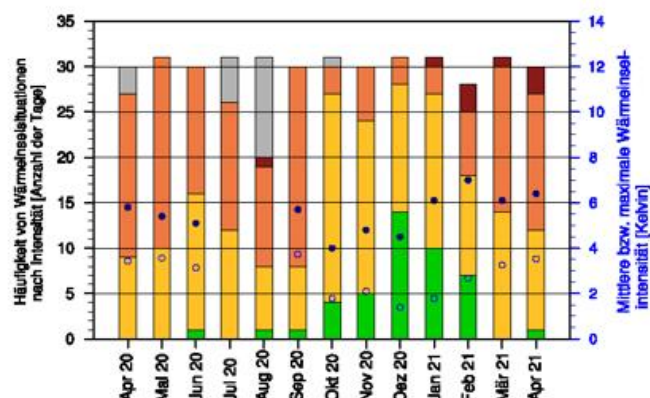
Stadtklima im April

Im April nahmen die Temperaturunterschiede zwischen den Stadtklimastationen und ihren Umlandstationen zu. Im Mittel lag die Differenz zwischen 3 und 4 K und konnte in Spitzen auf 5 bis 7 K ansteigen. Am größten waren die Unterschiede, wie bereits schon häufig in den Vormonaten, in München. Dort lag die Temperatur in der Stadt circa 5 K über der Temperatur am Flughafen. Am höchsten war der Unterschied am Morgen des 01., als die Temperatur bei geringer Bewölkung am Flughafen auf 1,0 °C sank, während zeitgleich in der Stadt bei bedecktem Himmel 10,6 °C herrschten.

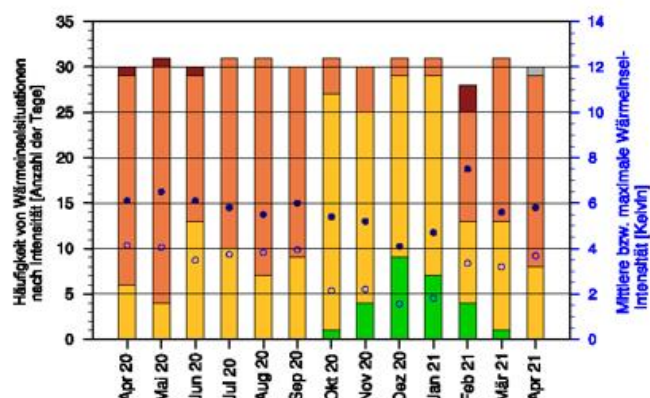
Der Stadtklimaeffekt lässt sich in diesem kühlen April recht deutlich am Vergleich der Frosttage an den Stadtklimastationen und den Umlandstationen zeigen. Die Anzahl der Frosttage lag an den Stadtklimastationen zwischen 1 (Frankfurt-Westend und Berlin-Alexanderplatz) und 8 (München-Stadt). An den Umlandstationen war die Zahl generell höher und betrug zwischen 9 und 17. Somit verzeichneten die Umlandstationen 8 bis 10 Tage mehr Frosttage als die dazugehörigen Stadtklimastationen. Die absoluten Tiefstwerte lagen im Umland 2 bis 4 K unter denen der Städte.

Das Stadtklima im April

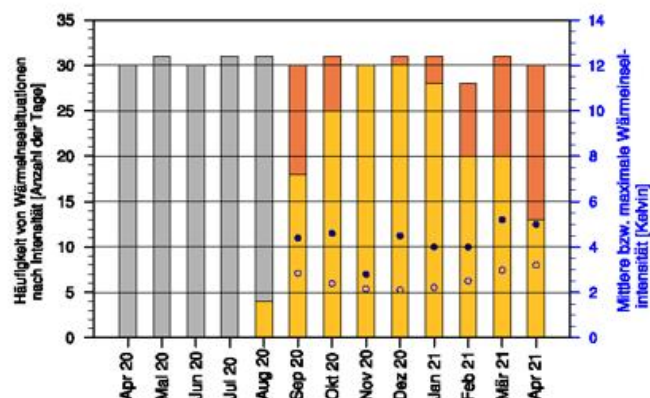
Wärmeinselintensität für Hamburg



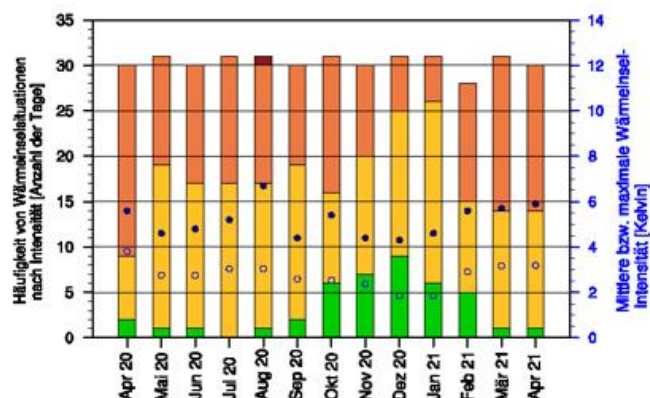
Wärmeinselintensität für Hannover



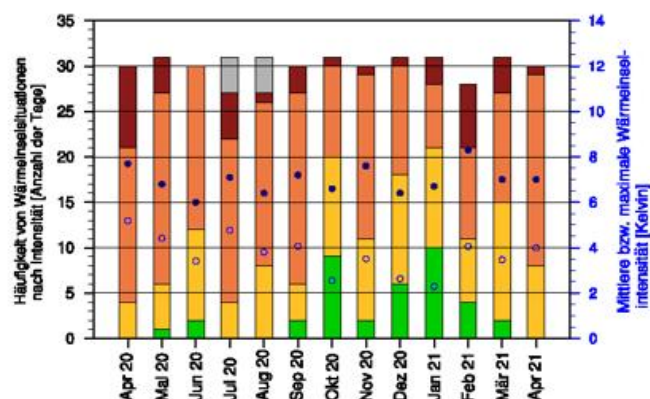
Wärmeinselintensität für Dresden



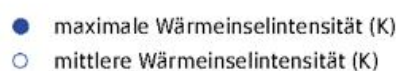
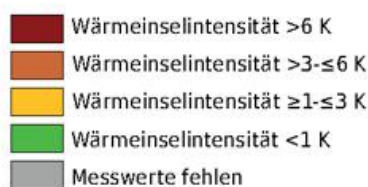
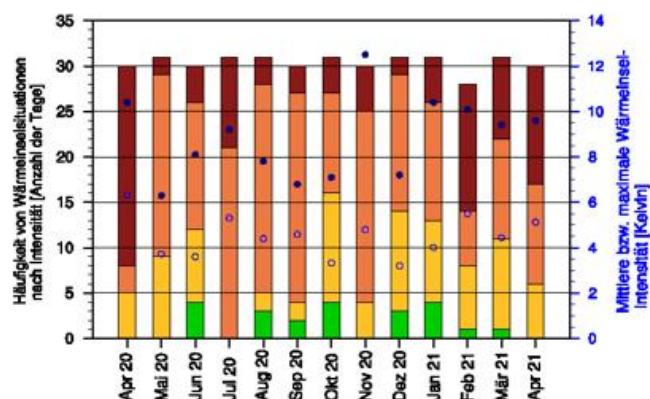
Wärmeinselintensität für Frankfurt/Main



Wärmeinselintensität für Freiburg



Wärmeinselintensität für München



Großwetterlagen im April

April 2021	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
01. bis 03.	Hoch über Nordmeer antizyklonal	Der Keil eines blockierenden Hochdruckgebietes über dem Nordmeer reicht bis nach Mitteleuropa. An beiden Flanken des Hochs befinden sich meridionale Höhenträge. Das Hoch verlagert sich dabei nur allmählich nach Südwesten. Nordostdeutschland wird von schwachen Tiefausläufern gestreift.
04. bis 08.	Nordwestlage zyklonal	Zwischen dem nordostwärts verschobenen Azorenhoch und einem ausgedehnten Tiefdrucksystem über Skandinavien und dem Nordmeer verläuft eine kräftige Frontalzone über die Britischen Inseln, die Nordsee und das östliche Mitteleuropa nach Südosteuropa. In ihr wandern Einzelstörungen vom Nordatlantik über die Britischen Inseln und das östliche Mitteleuropa nach Osten. Dabei wird in breitem Strom feuchtkühle Polarluft nach Deutschland gelenkt.
09. bis 11.	Trog über Westeuropa	Tiefer Luftdruck sowohl in der Höhe als auch am Boden erstreckt sich vom westeuropäischen Küstenbereich bis zur Iberischen Halbinsel. Flankiert wird dieser Trog von hohem Luftdruck über dem mittleren Atlantik und Westrussland. Dabei gelangt von Südwesten her feuchtmilde Meeresluft nach Deutschland.
12. bis 14.	Trog über Mitteleuropa	Ein Langwellentrog über dem westlichen Mitteleuropa verlagert sich allmählich ostwärts. Der Trog wird flankiert von höherem Luftdruck über dem östlichen Nordatlantik und Westrussland. Einzelstörungen ziehen entlang der Frontalzone von Nordfrankreich südostwärts nach Norditalien.
15. bis 19.	Nordostlage antizyklonal	Von den Azoren erstreckt sich eine Hochdruckbrücke über die Britischen Inseln nach Nordeuropa mit einer antizyklonalen Ausweitung bis nach Mitteleuropa. An der Nordwestflanke des Hochdrucksystems ziehen atlantische Störungen zum Eismeer. An der Südostflanke strömt recht trockene und eher kühle Festlandsluft nach Mitteleuropa. Über der Ukraine und dem westlichen Russland befindet sich ein ausgedehntes Tiefdrucksystem.
20. bis 22.	Nordlage antizyklonal	Über Osteuropa befindet sich ein umfangreiches Tiefdrucksystem. Über den Britischen Inseln, der Nordsee und dem Nordmeer verstärkt sich der Hochdruckeinfluss. Eine meridional ausgerichtete Brücke dehnt sich bis zu einem Polarhoch aus. Eine markante Nordströmung etabliert sich.
23. bis 28.	Hoch über Nordmeer antizyklonal	Erneut entsteht über dem Nordmeer und dem Seegebiet zwischen Island und Schottland ein abgeschlossenes, blockierendes Hochdruckgebiet, wobei ein Keil sich südostwärts bis nach Mitteleuropa erstreckt. An den beiden Flanken des Hochs befinden sich imposante Langwellentröge. An der Ostflanke wandern Einzelstörungen über Skandinavien und Westrussland nach Südosten. Sie beeinflussen den Osten Mitteleuropas nur abgeschwächt. Über dem östlichen und mittleren Mittelmeergebiet herrscht tiefer Luftdruck.
29. bis 30.	Hoch über Nordmeer zyklonal	Die Luftdruck- und Strömungsmuster ähneln der antizyklonalen Form, es fehlt der von Nordwesten nach Mitteleuropa gerichtete Keil. Tiefdruckgebiete beeinflussen Deutschland somit stärker.

Witterungsverlauf im April

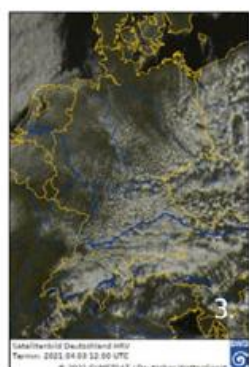
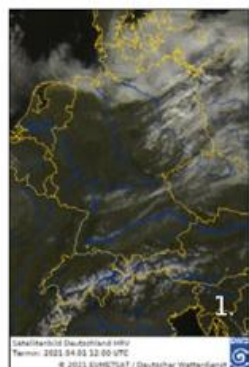
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



In der Südhälfte setzte sich die Ende März begonnene sonnenscheinreiche und ungewöhnlich milde Witterung **am 01.** fort. Einige in Flusstälern gelegene Stationen verbuchten Sommertage. Eine Kaltfront erreichte in den Frühstunden den Norden und zog langsam südwärts. Neben Wolkenfeldern und geringen Niederschlägen, die vor allem in den östlichen Bundesländern fielen, brachte die Kaltfront eine deutliche Abkühlung. An den Küsten wurden bei böigem Nordwind einstellige Höchsttemperaturen verzeichnet, was an einzelnen Stationen einem Temperaturrückgang von mehr als 12 K entsprach (verglichen mit dem Maximum des Vortages). Im Vorfeld der Kaltfront entwickelten sich über Süddeutschland nachmittags Schauer und Gewitter.

Die wenig wetteraktive Kaltfront erreichte am Morgen **des 02.** die Alpen. Die Mitte lag unter einer tiefen Wolkendecke aus der gebietsweise leichter Niederschlag fiel und die im Vormittagsverlauf auflockerte. Mittags erfasste das Wolkenband einer Okklusion Schleswig-Holstein. Es zog langsam südwärts und brachte vor allem der Osthälfte zeitweilig Niederschlag, der in der Nacht im Erzgebirge als Schnee fiel. Die eingeflossene Meeresluft polaren Ursprungs ließ die Temperaturen weiter zurückgehen – die Höchstwerte erreichten im Nordwesten etwa 8 °C und im Süden vereinzelt 15 °C.

Nach einer verbreitet klaren Nacht begann **der 03.** im Osten und Süden frostig. Die Mitte lag wieder unter einer tiefen Stratusbewölkung, die sich vormittags auflöste. Die Nordströmung führte weiterhin Kaltluft heran. In der Osthälfte bildeten sich Quellwolken – Schauer fielen in Lagen oberhalb etwa 500 m NN als Schnee. Deutschland gelangte von Westen zunehmend in den Einfluss des Hochs „Odette“. So verbuchten zahlreiche Stationen in der Westhälfte einen sonnigen Tag.

Am 04. sorgte „Odette“ für eine Zweiteilung des Wetters in Deutschland. Nordwestlich der Divergenzachse (von Aachen bis Rügen) strömte unterhalb einer Inversion feuchte Nordseeluft ein. Dort blieb es bedeckt und die Temperaturen wiesen mit Minima um 4 °C und Maxima um 8 °C einen nur geringen Tagesgang auf. Südöstlich der Hochachse dominierte die Sonne – nach einem frostigen Start kletterten die Temperaturen auf 11 bis 15 °C.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 01. von -2,9 °C (Barth) bis 10,6 °C (Berus);
am 02. von -3,9 °C (Barth) bis 6,1 °C (Frankfurt/Main, Chieming);
am 03. von -4,2 °C (Barth) bis 5,4 °C (Norderney);
am 04. von -6,8 °C (Carlsfeld) bis 5,7 °C (Bremerhaven).

Höchstwerte:

am 01. von 8,9 °C (Fehmarn) bis 25,8 °C (Regensburg);
am 02. von 1,9 °C (Carlsfeld, Zinnwald-Georgenfeld) bis 18,2 °C (Konstanz);
am 03. von 1,0 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 13,5 °C (Geisenheim);
am 04. von 3,4 °C (Kahler Asten) bis 15,3 °C (Regensburg).

Bodenfrost:

am 01. verbreitet von Nordfriesland bis Vorpommern, örtlich im Nordwesten, in den Hochlagen der Mitte und in Bayern, bis -4,6 °C (Barth);
am 02. gebietsweise, vor allem im Norden und in der Südhälfte, bis -5,4 °C (Barth);
am 03. örtlich an der Nordsee und im Saarland, sonst verbreitet, bis -8,4 °C (Berlin-Tegel);
am 04. verbreitet südöstlich Aachen-Fehmarn, bis -9,0 °C (Berlin-Tegel).

Niederschlag:

am 01. von der Ostsee bis Thüringen und Sachsen bis 1 mm, in Süddeutschland bis 9 mm (Konstanz);
am 02. vor allem im Norden und in der Mitte bis 7 mm (Zinnwald-Georgenfeld);
am 03. im Nordwesten und gebietsweise in der Osthälfte, bis 2 mm (Fichtelberg);
am 04. nördlich Niederrhein-Uckermark bis 4 mm (Schleswig).

Sonne:

am 01. bis 12 Stunden örtlich im Westen;
am 02. bis 13 Stunden in Saarbrücken-Ennsheim, 12 Stunden örtlich im Südwesten und Westen;
am 03. bis 12 Stunden gebietsweise im Norden;
am 04. bis 13 Stunden am Bodensee und auf Gipfeln von Erzgebirge und Alpen.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 01. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;
am 02. bis Stärke 8 auf Nordseeinseln, Stärke 9 auf dem Brocken;
am 03. bis Stärke 8 auf Brocken und Fichtelberg;
am 04. bis Stärke 9 örtlich an den Küsten, Stärke 8 auf den Gipfeln einiger Mittelgebirge.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

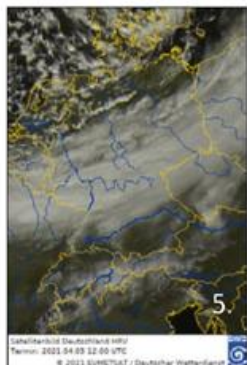
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



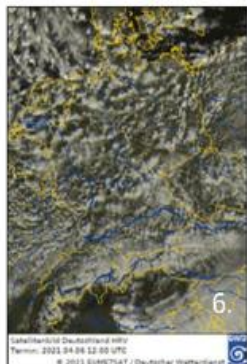
Witterung



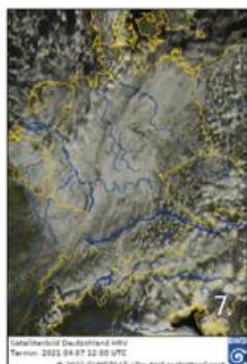
tägliche Spitzenwerte



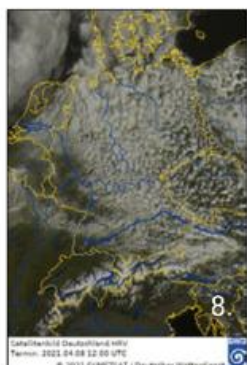
Am 05. überquerte die Kaltfront von Tief „Ulli“, das über Nordskandinavien lag, Deutschland südwärts. In den Frühstunden erreichte ihr Niederschlagsband den Norden, erstreckte sich mittags zonal über die Mitte und erreichte abends die Alpen. Die Niederschläge gingen von Regen in Schneeregen und Schnee über. Der Westwind wehte mäßig bis stark und einzelne Küstenstationen und Mittelgebirgsgipfel meldeten orkanartige Böen. In der rückseitig eingeflossenen arktischen Meeresluft bildeten sich Schauer und vereinzelt kurze Gewitter. Die Temperaturen sanken deutlich ab. Während im sonnigen Südosten Stationen 15 °C überschritten, wurden im Norden nachmittags 1 bis 4 °C gemessen.



Am 06. und 07. floss mit nordwestlicher bis nördlicher Strömung weiterhin Kaltluft arktischen Ursprungs nach Deutschland. In der labil geschichteten Luftmasse bildeten sich mit Sonnenunterstützung beziehungsweise bei Passage von Trogachsen oder Tiefausläufern zahlreiche kräftige Schauer und vereinzelt Gewitter. Der böige Wind erreichte in Spitzen Sturmstärke.



Der 06. begann verbreitet frostig. Im Flachland meldeten einige Stationen eine dünne Schneedecke, während im Stau der Mittelgebirge und Alpen örtlich mehr als 10 cm Schnee gefallen waren. Die Schauer fielen weiterhin meist in Form von Schnee oder Graupel – die sonnigen Abschnitte ließen den Schnee in tiefen Lagen rasch wieder abtauen. Die Temperaturen erreichten im Norden und am Rhein 5 bis 7 °C und im Alpenvorland etwa 4 °C. Im höheren Bergland herrschte Dauerfrost.



Am 07. überquerte Tief „Ullis“ Okklusion Deutschland südostwärts. Die Niederschläge gingen im Norden in Regen über. Die Sonne machte sich verbreitet rar und war im Norden Schleswig-Holsteins und am Nordrand des Harzes mit 6 bis 8 Stunden am längsten zu sehen.

Hochdruckeinfluss sorgte **am 08.** für eine Stabilisierung der Schichtung von Westen. In der westlichen Strömung blieb es in weiten Teilen stark bewölkt. Vor allem in der Osthälfte fielen leichte Schauer. Während in den östlichen Mittelgebirgen nochmals ein Eis tag verzeichnet wurde, kletterten die Temperaturen im sonnigen Südwesten über 10 °C.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 05. von -7,5 °C (Carlsfeld) bis 1,1 °C (Rostock-Warne-münde);
am 06. von -8,8 °C (Oberstdorf) bis 2,4 °C (Rostock-W.);
am 07. von -6,1 °C (Wasserkuppe) bis 2,8 °C (Helgoland, Fehmarn);
am 08. von -7,7 °C (Oberstdorf) bis 4,0 °C (Rostock-W.).

Höchstwerte:

am 05. von 0,0 °C (Kahler Asten) bis 17,2 °C (Garmisch-Partenkirchen);
am 06. von -2,7 °C (Kahler Asten) bis 7,8 °C (Greifswald, Regensburg);
am 07. von -2,9 °C (Schmücke) bis 8,9 °C (Kiel-Holtenau);
am 08. von -1,1 °C (Schmücke) bis 11,5 °C (Lahr, Freiburg).

Bodenfrost:

am 05. an den Küsten örtlich frostfrei, sonst Bodenfrost bis -9,0 °C (Neuhaus am Rennweg, Zinnwald-Georgenfeld);
am 06. an den Küsten abschnittsweise frostfrei, sonst Bodenfrost bis -11,7 °C (Klippeneck);
am 07. örtlich an den Küsten, sonst verbreitet, bis -5,9 °C (Klippeneck, Hohenpeißenberg);
am 08. gebietsweise im Norden, sonst verbreitet, bis -8,9 °C (Oberstdorf).

Niederschlag:

am 05. an allen Stationen, bis 16 mm (Fichtelberg);
am 06. verbreitet, bis 18 mm (Oberstdorf);
am 07. verbreitet, bis 20 mm (Zugspitze);
am 08. in der Südwesthälfte örtlich, in der Nordosthälfte gebietsweise, bis 2 mm (Leck, Zugspitze).

Sonne:

am 05. bis 9 Stunden auf der Zugspitze, 8 Stunden im Alpenvorland und am Alpenrand;
am 06. bis 9 Stunden örtlich an Ostseeküste und Alpenrand;
am 07. bis 8 Stunden in Wernigerode, 7 Stunden auf Helgoland und an Schleswig-Holsteins Küsten;
am 08. bis 11 Stunden örtlich im Südwesten.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 05. bis Stärke 11 örtlich an den Küsten, Stärke 10 in Fürstentum, Stärke 11 auf Brocken und Großem Arber;
am 06. bis Stärke 10 an der Nordseeküste, Stärke 8 örtlich im Nordwesten und in der Osthälfte, Stärke 9 auf Brocken und Fichtelberg;
am 07. bis Stärke 9 örtlich an der Nordseeküste, Stärke 8 örtlich in der Nordhälfte und im Süden, Stärke 10 auf dem Fichtelberg;
am 08. bis Stärke 9 auf List, dem Brocken, Fichtelberg und Großen Arber.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

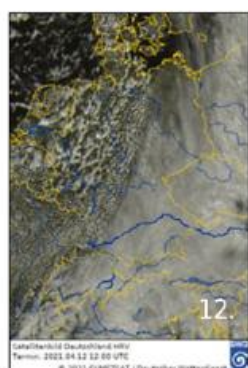
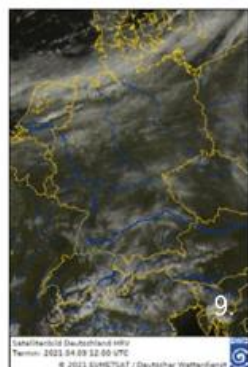
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Am 09. sorgte ein Hoch in der Mitte und im Süden bei steigenden Temperaturen für trockenes Wetter. Durchziehende Wolkenfelder ließen südlich einer Linie Aachen-Uckermark 8 bis 12 Sonnenstunden zu. Im Westen und Süden erreichten die Höchsttemperaturen 15 bis 19 °C.

Die Kaltfront eines skandinavischen Tiefs erreichte mit einem Wolken- und Niederschlagsband vormittags die Nordseeküste und zog über den Norden ostwärts. So blieb es im Norden stark bewölkt oder bedeckt, zeitweise regnete es und die Maximumtemperaturen verharrten unter 10 °C.

In der Nacht erreichte das Regengebiet eines Ausläufers von Tief „Wilken“ den Westen und breitete sich über die Mitte ostwärts aus. **Am 10.** vereinigte sich Tiefausläufer „Wilken“ mit der Kaltfront über Norddeutschland und erstreckte sich zonal über die Mitte Deutschlands. In diesem Streifen blieb es bedeckt, regnerisch und mit Höchsttemperaturen um 10 °C kühl. Diese Luftmassengrenze trennte polare Kaltluft im Norden von subtropischer Luft im Süden. So zeigte sich die Sonne im äußersten Norden bis zu 11 und im Südosten Bayerns bis 12 Stunden.

In der Folgenacht kam die Luftmassengrenze nordwärts voran und in Schleswig-Holstein ging der Regen in den Frühstunden in Schneefall über. **Am 11.** zog Tief „Wilken“ von Nordrhein-Westfalen nach Südschweden. Das Niederschlagsband meridionalisierte und überquerte Deutschland langsam ostwärts. Im Vorfeld stiegen in der Südströmung die Temperaturen von Brandenburg bis Bayern gebietsweise auf 20 bis 22 °C. Entlang der Kaltfront, die sich mittags von Mecklenburg ins Breisgau erstreckte, gab es nachmittags schauerartig verstärkte Niederschläge mit einzelnen Gewittern. Auf der Kaltfrontrückseite war es deutlich kühler – von der Nordseeküste bis zur Eifel lagen die Nachmittagstemperaturen unter 5 °C und die Niederschläge gingen in der Folgenacht in Lagen oberhalb etwa 400 m NN in Schnee über. Die Kaltfront erstreckte sich am morgen **des 12.** von der Neiße ins Allgäu. Sie zog im Tagesverlauf langsam ostwärts ab. Im Südosten schneite es bis die Folgenacht und der Zugspitze brachte die Kaltfront einen Schneezuwachs von fast 50 cm. Hinter der Kaltfront floss polare Meeresluft mit einem sehr kühlen Mix aus Sonne, Quellwolken, Schauern und Gewittern ein.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 09. von -10,5 °C (Oberstdorf) bis 5,2 °C (Norderney);
am 10. von -2,5 °C (Leck) bis 10,2 °C (Stuttgart-Schnarrenberg);
am 11. von -2,6 °C (Kahler Asten) bis 7,9 °C (München-Stadt);
am 12. von -4,0 °C (Schmücke, Carlsfeld) bis 3,4 °C (Fehmarn).

Höchstwerte:

am 09. von 6,4 °C (Carlsfeld) bis 18,6 °C (Lahr);
am 10. von 4,4 °C (Kahler Asten, Braunlage) bis 18,9 °C (Lahr);
am 11. von 4,3 °C (List auf Sylt) bis 22,4 °C (Regensburg);
am 12. von -0,1 °C (Kahler Asten) bis 11,2 °C (Fürstentzell).

Bodenfrost:

am 09. gebietsweise nördlich Eifel-Uckermark, sonst verbreitet, bis -9,7 °C (Oberstdorf);
am 10. von Nordfriesland bis Brandenburg und Sachsen sowie südlich der Donau, bis -7,2 °C (Leck);
am 11. gebietsweise in der Westhälfte, vereinzelt in der Osthälfte, bis -3,9 °C (Ahaus);
am 12. Nordseeküste und Südosten Bayerns meist frostfrei, sonst Bodenfrost bis -11,1 °C (Neuhaus am Rennweg).

Niederschlag:

am 09. nördlich Breisgau-Oberpfalz bis 10 mm (Nürnberg-Barweiler, Andernach, Hahn);
am 10. nördlich Hochrhein-Bayerischer Wald bis 15 mm (Ahaus, Düsseldorf-Flughafen);
am 11. verbreitet, bis 23 mm (Freiburg);
am 12. gebietsweise in Ostdeutschland, sonst verbreitet, bis 21 mm (Zugspitze).

Sonne:

am 09. bis 12 Stunden in Nürnberg, 11 Stunden örtlich in der Südosthälfte;
am 10. bis 12 Stunden in Chieming, 11 Stunden örtlich im Alpenvorland;
am 11. bis 11 Stunden in der Niederlausitz und im östlichen Sachsen;
am 12. bis 11 Stunden örtlich an Schleswig-Holsteins Küsten.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 09. bis Stärke 8 örtlich an den Küsten, Stärke 9 in Schwerin, Stärke 10 auf dem Brocken;
am 10. bis Stärke 11 auf dem Feldberg/Schwarzwald;
am 11. bis Stärke 8 örtlich an den Küsten, in Oschatz sowie auf Brocken und Feldberg/Schwarzwald;
am 12. bis Stärke 8 in Bremerhaven.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

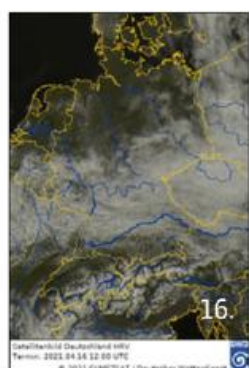
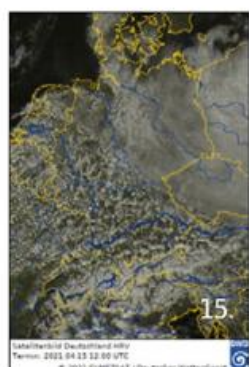
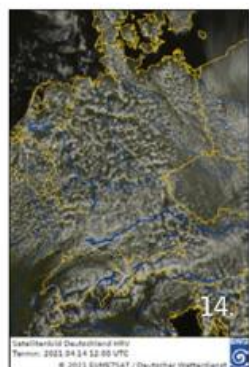
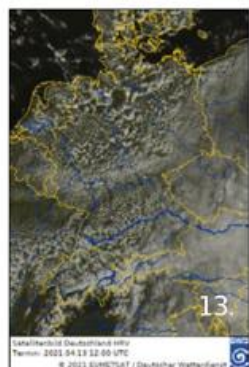
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Zwischen Hoch „Queen“ über den Britischen Inseln und dem osteuropäischen Tief „Xander“ floss **vom 13. bis 15.** mit nördlicher Strömung Kaltluft polaren Ursprungs nach Deutschland. In klaren Nächten sanken die Minimumtemperaturen verbreitet unter den Gefrierpunkt und vor allem aus den Mittelgebirgen und Alpen wurde mäßiger Frost gemeldet.

Am 13. bildeten sich vormittags Quellwolken aus denen mittags und nachmittags Schauer, teilweise mit Graupel, fielen. Die Temperaturen erreichten verbreitet Höchstwerte von 8 bis 10 °C. Lediglich im ganztägig trüben Ober- und Niederbayern verharrten die Temperaturen unter 5 °C.

Auch am 14. entwickelte sich vormittags Quellbewölkung aus der im Tagesverlauf zumeist kurze Schauer fielen. Die Küsten verzeichneten einen sonnenscheinreichen Tag, während sich die Sonne an den Nordseiten der östlichen Mittelgebirge und Alpen weniger als 4 Stunden zeigte. Mit zumeist einstelligen Maximumtemperaturen blieb es sehr kühl und die Gipfellagen verzeichneten einen Eistag.

Am 15. setzte sich die Mischung aus Sonne, Quellwolken und kurzen Schauern in großen Gebieten fort. In der Westhälfte überwogen die Sonnenanteile. Die dichte Bewölkung von Tief „Xander“ breitete sich im Tagesverlauf auf die östlichen Landesteile aus. Abends verstärkten sich die Niederschläge von Brandenburg bis Thüringen und Sachsen. Im Erzgebirge erhöhte sich die Schneedecke.

Hoch „Queen“ weitete seinen Einflussbereich von Großbritannien nach Skandinavien aus. Auf seiner Südflanke wurden vom 16. bis 19. mit nordöstlicher Strömung schwache Ausläufer von Tief „Xander“ nach Deutschland geführt.

„Xanders“ Wolkenfelder griffen **am 16.** weit nach Westen aus. In einem breiten Streifen von Eifel und Pfalz bis zu Neiße und Bayerischem Wald blieb es bei Maximumtemperaturen von 5 bis 8 °C bedeckt. Zeitweise fiel leichter Niederschlag – in Lagen oberhalb etwa 500 m NN schneite es. Nach Norden und Süden lockerte die Wolkendecke auf und Stationen im Nordseeumfeld, in Schleswig-Holstein und im äußersten Süden verbuchten einen sonnenscheinreichen Tag. An Niederrhein und Ems wurden vereinzelt knapp 14 °C erreicht.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 13. von -4,7 °C (Neuhaus am Rennweg) bis 3,7 °C (Helgoland);
am 14. von -5,8 °C (Oberstdorf) bis 4,3 °C (Rostock-W.);
am 15. von -5,4 °C (Weißenburg-Emetzhelm) bis 4,6 °C (Norderney);
am 16. von -6,4 °C (München-Flughafen, Oberstdorf) bis 5,5 °C (Norderney).

Höchstwerte:

am 13. von 1,0 °C (Zinnwald-Georgenfeld, Hohenpeißenberg) bis 11,2 °C (Neuruppin-Alt Ruppin);
am 14. von 0,5 °C (Carlsfeld) bis 11,0 °C (Regensburg);
am 15. von -0,7 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 11,1 °C (Mannheim);
am 16. von -0,7 °C (Carlsfeld) bis 13,1 °C (Düsseldorf-Flughafen).

Bodenfrost:

am 13. Küsten abschnittsweise frostfrei, sonst Bodenfrost bis -10,1 °C (Neuhaus am Rennweg);
am 14. Küsten abschnittsweise frostfrei, sonst Bodenfrost bis -12,4 °C (Carlsfeld);
am 15. Küsten abschnittsweise frostfrei, sonst verbreitet Bodenfrost bis -8,6 °C (Stuttgart-Flughafen);
am 16. verbreitet, meist westlich Fehmarn-Sachsen-Anhalt-Lausitz, bis -9,3 °C (Augsburg).

Niederschlag:

am 13. in der Nordhälfte bis 3 mm (List auf Sylt), im Süden bis 19 mm (Zugspitze);
am 14. gebietsweise bis 5 mm (Fichtelberg);
am 15. südlich Münsterland-Vorpommern bis 9 mm (Zinnwald-Georgenfeld);
am 16. in der Osthälfte und im Südwesten gebietsweise bis 3 mm (Fichtelberg).

Sonne:

am 13. bis 11 Stunden auf Inseln der Nord- und Ostsee;
am 14. bis 14 Stunden in Arkona, 12 Stunden örtlich an der Ostseeküste;
am 15. bis 13 Stunden auf Norderney, 12 Stunden auf Helgoland, 11 Stunden an der Nordseeküste;
am 16. bis 14 Stunden auf Norderney, 13 Stunden an der Nordseeküste, in Schleswig und Chieming.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 13. bis Stärke 8 an der Nordseeküste, örtlich an der Ostseeküste und im Münsterland;
am 14. und 15. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;
am 16. bis Stärke 9 auf dem Brocken.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte

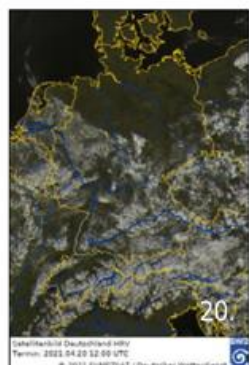
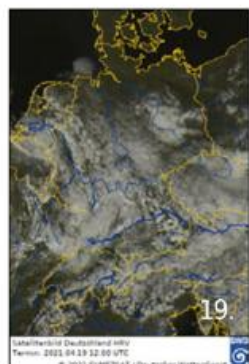
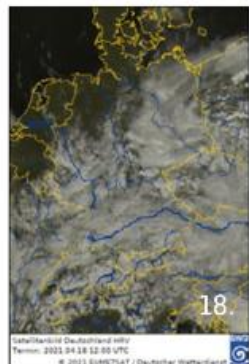


Tief „Xander“ steuerte **am 17.** Wolkenfelder in die Mitte und den Süden Deutschlands. Dabei blieb es von Sachsen-Anhalt und Brandenburg bis zum Alpenrand stark bewölkt oder bedeckt – die Höchsttemperaturen lagen verbreitet unter 10 °C, die Gipfellagen verzeichneten Dauerfrost. Nach Westen, vor allem aber nach Norden nahmen die Sonnenanteile zu und die Temperaturen erreichten in der Nordhälfte Brandenburgs und in Berlin 15 °C.

Am 18. drehten Ausläufer von Tief „Xander“ mit milder Luft über Deutschland ein. In einem weiten Bogen kreisten Wolkenbänder von Osten Richtung Südwesten. Nachmittags zogen Schauer und Gewitter von Polen über Berlin und Brandenburg westwärts. Nach Sonnenuntergang schwächten sie sich rasch ab und lösten sich auf. Die Maximumtemperaturen erreichten von Sachsen und Thüringen bis zum Alpenrand 7 bis 9 °C, während im Nordwesten 15 bis 18 °C gemessen wurden.

Am 19. dauerte der Zustrom von feuchter und milder Luft aus Osten an. Der Tag startete in der Nordhälfte dunstig oder neblig. In der Mitte und im Süden überwogen Wolken, die vor allem dem Süden zunächst Regen, später Schauer brachten. Gegen Abend zogen wieder kräftige Schauer und Gewitter von Polen nach Brandenburg und Sachsen, die in der ersten Nachthälfte abklangen. Die meisten Sonnenstunden gab es an der Ostseeküste, die von Hoch „Queen“ profitierte.

Unter Zwischenhocheinfluss blieb es **am 20.** nördlich einer Linie Emsland-Niederlausitz wolkenlos. Die Temperaturen erreichten 16 bis 19 °C – lediglich an den Küsten blieb es kühler. Bei auflandigem Wind wurde an Vorpommerns Küste selten 10 °C überschritten. In der Mitte und im Süden entstanden Quellwolken. Dabei dominierten im Westen die sonnigen Abschnitte mit Maximumtemperaturen bis 18 °C, während sich nach Osten hin stärkere Bewölkung hielt. Dort entwickelten sich nachmittags und abends Schauer und Gewitter und die Höchsttemperaturen erreichten im Alpenvorland etwa 13 °C.



Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 17. von -6,2 °C (Oberstdorf) bis 6,2 °C (Fehmarn);
am 18. von -0,8 °C (Klippeneck) bis 7,5 °C (Geisenheim);
am 19. von -1,3 °C (Klippeneck) bis 7,9 °C (Diepholz);
am 20. von -1,5 °C (Barth) bis 7,0 °C (Helgoland).

Höchstwerte:

am 17. von 0,3 °C (Carlsfeld) bis 14,9 °C (Manschnow);
am 18. von 4,1 °C (Klippeneck) bis 16,8 °C (Ahaus);
am 19. von 5,1 °C (Schmücke) bis 18,5 °C (Manschnow);
am 20. von 8,2 °C (Schmücke) bis 18,9 °C (Magdeburg).

Bodenfrost:

am 17. verbreitet in der Westhälfte und in Süddeutschland, örtlich in Ostdeutschland, bis -7,9 °C (Oberstdorf);
am 18. örtlich bis -4,2 °C (Augsburg);
am 19. örtlich im Nordosten, gebietsweise in der Südhälfte, bis -3,8 °C (Klippeneck);
am 20. gebietsweise bis -4,3 °C (Leck).

Niederschlag:

am 17. meist südlich Ruhrgebiet-Stettiner Haff, bis 8 mm (Manschnow);
am 18. verbreitet, bis 16 mm (Manschnow);
am 19. südlich Münsterland-Ueckermark bis 17 mm (Berus);
am 20. in der Mitte und im Süden gebietsweise bis 5 mm (Meiningen).

Sonne:

am 17. bis 13 Stunden auf Norderney, 11 Stunden örtlich in den Küsten;
am 18. bis 12 Stunden örtlich an den Küsten;
am 19. bis 13 Stunden abschnittsweise an der Ostseeküste;
am 20. bis 14 Stunden örtlich im Norden.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

vom 17. bis 20. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

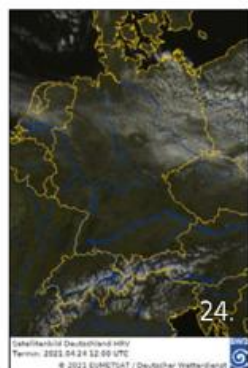
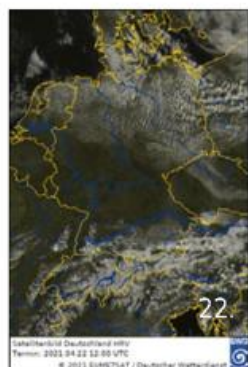
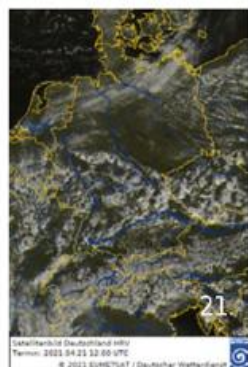
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Nach einer klaren Nacht startete **der 21.** im Osten und Süden gebietsweise frostig. Im Nordwesten blieb es deutlich milder. Das schmale Wolkenband einer Kaltfront erreichte in den Frühstunden die Nordseeküste. Die wenig wetteraktive Front brachte der Küstenregion stürmische Böen, überquerte Deutschland langsam südwärts und leitete einen Temperaturrückgang ein. In der labil geschichteten Luftmasse der Südhälfte entwickelten sich vormittags Quellwolken und nachmittags Schauer und Gewitter. Die Höchsttemperaturen erreichten verbreitet 17 bis 20 °C. Die Schauer schwächten sich abends vorübergehend ab. Sie lebten mit Passage der Kaltfront in der Südhälfte wieder auf, die am Vormittag **des 22.** die Alpen erreichte. Im Stau der Alpen dauerten die schauerartig verstärkten und von Gewittern durchsetzten Niederschläge bis abends. Ein Hoch über den Britischen Inseln sorgte von Westen für Stabilisierung. Südlich einer Linie Münsterland-Bayerischer Wald zeigte sich die Sonne 11 bis 13 Stunden, während nordöstlich dieser Linie lockere Quellbewölkung südostwärts zog, aus der nachmittags von der Ostseeküste bis Sachsen leichte Schauer fielen. Die Temperaturen erreichten im Südwesten 16 bis 18 °C und in der polaren Meeresluft der Nordhälfte 10 bis 12 °C.

Auf der Ostflanke eines Hochs mit Zentrum über der Nordsee floss **am 23. und 24.** aus Nordwesten Meereskaltluft polaren Ursprungs nach Deutschland. Die Divergenzachse des Hochs erstreckte sich vom Münsterland nach Sachsen. Auf Ihrer Nordostseite strömte feuchte Luft von der Nordsee zu Oder und Neiße. Die Minimumtemperaturen lagen verbreitet zwischen 1 und 6 °C. Es zog lockere Stratocumulusbewölkung durch und über die Mittagsstunden bildete sich besonders in den östlichen Landesteilen flache Quellbewölkung. Die Höchsttemperaturen reichten von etwa 8 °C an der Nordseeküste bis 15 °C im Raum Berlin (am 23.). Im Westen und Süden zeigte sich die Sonne 12 bis 14 Stunden – durchziehende hohe Wolkenfelder beeinträchtigten die Sonnenscheindauer (am 24.) kaum und an den Alpen bildete sich (am 23.) Quellbewölkung. Von Frühwerten um den Gefrierpunkt kletterten die Temperaturen auf Maxima von 15 bis 18 °C – im Südwesten wurden 20 bis 22 °C (am 24.) erreicht.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 21. von -3,6 °C (Oberstdorf) bis 8,0 °C (Weinbiet);
am 22. von -3,5 °C (Schmücke) bis 6,4 °C (Bremerhaven);
am 23. von -3,6 °C (München-Flughafen) bis 6,3 °C (Norderney, Bremerhaven);
am 24. von -3,5 °C (München-Flughafen) bis 6,1 °C (Frankfurt/Main).

Höchstwerte:

am 21. von 9,1 °C (Norderney) bis 20,1 °C (Geisenheim);
am 22. von 3,6 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 17,1 °C (Konstanz);
am 23. von 4,6 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 18,7 °C (Freiburg);
am 24. von 5,6 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 21,1 °C (Freiburg).

Bodenfrost:

am 21. verbreitet im Norden, gebietsweise in der Mitte und im Süden, bis -5,6 °C (Oberstdorf);
am 22. örtlich im Norden, verbreitet in der Mitte und im Süden, bis -4,8 °C (Augsburg);
am 23. verbreitet, meist südlich Ostfriesische Inseln-Spree-wald, bis -6,7 °C (Augsburg);
am 24. Küsten abschnittsweise und Südwesten gebietsweise frostfrei, sonst verbreitet Bodenfrost, bis -6,3 °C (Augsburg).

Niederschlag:

am 21. vereinzelt im Norden, gebietsweise in der Südhälfte, bis 6 mm (Straubing);
am 22. nordöstlich Wesermündung-Erzgebirge und gebietsweise in Süddeutschland, bis 17 mm (Zugspitze);
am 23. im Nordwesten vereinzelt bis 0,3 mm (Helgoland);
am 24. auf der Zugspitze bis 2 mm.

Sonne:

am 21. bis 13 Stunden am Bodensee, 12 Stunden örtlich vom östlichen Niedersachsen bis Sachsen, vereinzelt in Süddeutschland;
am 22. bis 13 Stunden örtlich von Eifel und Saarland bis Franken;
am 23. bis 14 Stunden örtlich in der Südhälfte;
am 24. bis 14 Stunden örtlich an den Küsten und vereinzelt in der Südhälfte.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 21. bis Stärke 9 auf Sylt, Stärke 8 auf dem Brocken;
am 22. bis Stärke 9 auf Sylt, Stärke 8 örtlich im Nordosten und Osten sowie auf dem Brocken;
am 23. bis Stärke 8 auf dem Brocken;
am 24. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

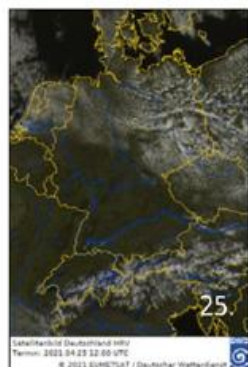
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



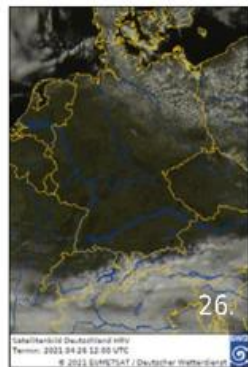
Witterung



tägliche Spitzenwerte



Am Rand eines Hochs über der Nordsee floss **am 25.** kühle Luft nach Deutschland. Die Temperatur sank so in Teilen Thüringens, Sachsens und Sachsen-Anhalts unter -5°C . Anfangs herrschte im Nordwesten und Nordosten stellenweise dichte Bewölkung vor. Im Nordwesten löste sich die Bewölkung meist auf, so dass es dort, wie im Rest Deutschlands sonnig und trocken war. Im Nordosten verlagerte sich die Bewölkung südwärts und vor allem in Sachsen und in Brandenburg gingen ab dem Mittag wiederholt Regenschauer nieder. Am Hochrhein kletterte die Temperatur auf 21°C .



Am 26. zogen über den Süden zeitweise Wolkenfelder eines Tiefdruckkomplexes über dem westlichen Mittelmeer. Der Nordosten lag weiter im Zustrom feuchter und kühler Luft. So war es im Osten stellenweise mit Werten um und unter -5°C erneut frostig. Von Schleswig-Holstein bis zur Oder und zur Neiße gab es häufig dichte Quellwolken und im Nordosten fielen einzelne Schauer. Im Rest Deutschlands war es wieder sonnig und trocken. Erst am Abend zogen im Nordwesten dichtere Wolkenfelder auf.



Quer über dem Süden lag am Morgen **des 27.** noch ein Wolkenband. Dieses löste sich am Vormittag auf. Danach war es weitgehend sonnig und trocken. Über dem Bergland bildete sich lockere Quellbewölkung und vom Sauerland und Nordhessen gab es einzelne Regenschauer. Am Hochrhein wurde bis zu 20°C gemessen.



Am 28. griff ein Tiefausläufer von Frankreich auf Deutschland über. Schon am Morgen gingen im Süden von Baden-Württemberg erste lokale Regenschauer nieder. Am Nachmittag nahm von Südwesten die Bewölkung zu und es setzte in Rheinland-Pfalz und am Oberrhein schauerartig verstärkter Regen ein. Am späten Abend erstreckte sich das Regenband von der Nordsee bis zum Süden Baden-Württembergs, wobei der Regen im Süden kräftiger war und flächiger auftrat. Am Oberrhein stieg die Temperatur vereinzelt bis 24°C .

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 25. von $-3,9^{\circ}\text{C}$ (Carlsfeld) bis $5,5^{\circ}\text{C}$ (Norderney und Cuxhaven);
am 26. von $-5,9^{\circ}\text{C}$ (Gardelegen) bis $5,1^{\circ}\text{C}$ (Konstanz);
am 27. von $-6,3^{\circ}\text{C}$ (Barth) bis $6,4^{\circ}\text{C}$ (Helgoland);
am 28. von $-4,1^{\circ}\text{C}$ (Barth) bis $7,2^{\circ}\text{C}$ (Weinbiet).

Höchstwerte:

am 25. von $5,2^{\circ}\text{C}$ (Zinnwald-Georgenfeld) bis $18,4^{\circ}\text{C}$ (Konstanz und Freiburg);
am 26. von $4,8^{\circ}\text{C}$ (Zinnwald-Georgenfeld) bis $19,9^{\circ}\text{C}$ (Freiburg);
am 27. von $7,5^{\circ}\text{C}$ (Zinnwald-Georgenfeld) bis $19,0^{\circ}\text{C}$ (Mannheim);
am 28. von $9,5^{\circ}\text{C}$ (Arkona) bis $22,8^{\circ}\text{C}$ (Lahr).

Bodenfrost:

am 25. im Südwesten und Süden sowie an den Küsten stellenweise frostfrei, sonst verbreitet, Carlsfeld $-7,6^{\circ}\text{C}$;
am 26. vor allem im Südwesten stellenweise frostfrei, sonst verbreitet, $-10,1^{\circ}\text{C}$ in Carlsfeld;
am 27. an der Nordsee, im Südwesten und Westen örtlich frostfrei, sonst verbreitet, $-9,1^{\circ}\text{C}$ in Berlin-Tempelhof;
am 28. vor allem in der Mitte und in der Osthälfte verbreitet, in Marnitz $-7,0^{\circ}\text{C}$.

Niederschlag:

am 25. vereinzelt Tropfen, in Brandenburg und Sachsen auch einzelne Schauer, 2 mm in Lichtenhain-Mittelndorf;
am 26. an der Ostsee in Mecklenburg-Vorpommern einzelne schwache Regenschauer, 0,5 mm in Greifswald;
am 27. an allen Stationen trocken;
am 28. von Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg bis Sachsen und Mecklenburg, auf dem Feldberg im Taunus 17 mm.

Sonne:

am 25. 14 Stunden in einem Streifen von Rheinland-Pfalz und Saarland bis in den Süden Bayerns sowie vereinzelt an Nordsee und Ostsee;
am 26. stellenweise 14 Stunden von Norderney über den Westen und Südwesten bis in den Süden;
am 27. südlich des Mains vereinzelt, nördlich davon stellenweise und im Nordosten verbreitet 14 Stunden;
am 28. 14 Stunden in Fürstentzell und auf dem Fichtelberg.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

vom 25. bis 27. keine Böen der Stärke 8 oder mehr gemeldet;
am 28. auf dem Feldberg im Schwarzwald Stärke 9.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

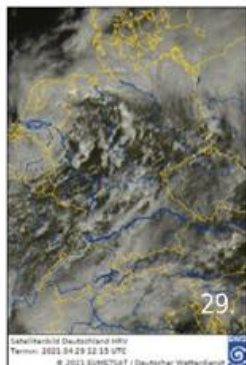
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Tiefdruckeinfluss bestimmte **am 29.** das Wetter. In der Nacht war das Niederschlagsgebiet in den Nordosten gezogen. Aber auch im Süden und Nordwesten gingen am Morgen noch Regenschauer nieder. In der feuchten und kühlen Luft entwickelten sich weitere Regenschauer und am späten Vormittag kam es im Südwesten zu ersten Gewittern mit Hagel. Schauer und Gewitter zogen nach Osten und Nordosten, danach gab es einen Wolken-Sonne-Mix. Lediglich im Bereich von Nord- und Ostsee hielten sich dichte Wolken aus denen es stellenweise auch noch länger regnete.

Von Nordwesten floss **am 30.** kühle Luft nach Deutschland, während im Südwesten noch der Zustrom milder feuchter Luft anhielt. Bei wechselnder Bewölkung entwickelten sich so im Nordwesten lokale Schauer. Im Süden setzte am Vormittag von Frankreich her Regen ein. Das Niederschlagsgebiet zog über den Süden nach Osten. Im Vorfeld entwickelte sich am Nachmittag über dem Allgäu eine kräftige Gewitterzelle, die am Nordrand der Alpen teils mit Hagel und Starkregen nach Österreich zog. Zuvor stieg die Temperatur im Südosten Bayerns bis auf 21 °C.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 29. von 0,1 °C (Schmücke) bis 9,4 °C (Konstanz);
am 30. von -1,7 °C (Barth) bis 8,4 °C (Fürstentzell).

Höchstwerte:

am 29. von 7,3 °C (Arkona) bis 18,7 °C (Regensburg);
am 30. von 5,1 °C (Freudenstadt) bis 20,8 °C (Garmisch-Partenkirchen).

Bodenfrost:

am 29. stellenweise in einem Streifen von Rheinland-Pfalz und Saarland bis zum Erzgebirge, -2,5 °C in Deuselbach;
am 30. vereinzelt im Norden, häufig in einem Streifen von Rheinland-Pfalz und Saarland bis zum Erzgebirge und nach Franken, -4,1 °C in Bamberg und Carlsfeld.

Niederschlag:

am 29. verbreitet Schauer, teils mit Gewittern und Hagel, 22 mm in Boltenhagen;
am 30. vereinzelt im Nordwesten, vom Oberrhein bis zum Erzgebirge und Bayern verbreitet, 13 mm auf dem Feldberg im Schwarzwald.

Sonne:

am 29. 9 Stunden am Flughafen Frankfurt;
am 30. 9 Stunden im Südosten Bayerns, unter anderem auf dem Großen Arber.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 29. Arkona Stärke 8, Berlin-Dahlem und Potsdam Stärke 9, auf dem Brocken Stärke 10;
am 30. Arkona Stärke 10 und auf dem Hohenpeißenberg Stärke 9.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Langfristrends zur Temperatur

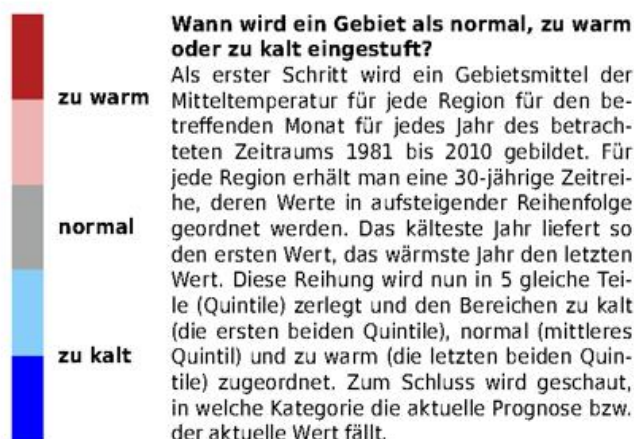
Prognose für April
Modellstart März



Beobachtung April



Prognose für Mai
Modellstart April



Verifikation

Wie gut passt die Prognose zu den beobachteten Trendwerten? Für diese Einschätzung werden sowohl die Daten der Vergangenheit als auch die aktuellen Werte des letzten Monats benötigt. Mit Hilfe der Werte aus der Vergangenheit (1981-2010) kann man eine Einstufung in kalte, warme und normale Monate vornehmen (siehe Legende oben). Die aktuell beobachteten Werte werden dann mit diesen Einstufungen verglichen und entsprechend einge-

ordnet. Dann können sie mit den vom Modell berechneten Trendprognosen verglichen werden.

Die Prognose für den April startete im März. Es wurden für das ganze Land etwas wärmere Bedingungen im Vergleich zur Bezugsperiode 1981-2010 vorhergesagt. Tatsächlich war der April überall kalt im Vergleich zur Bezugsperiode 1981-2010. Für den Mai werden deutschlandweit normale Bedingungen vorhergesagt.

Dateninformation:

Diese Prognosen basieren auf dem saisonalen Vorhersagesystem „System5“ des Europäischen Zentrums für Mittelfristige Wettervorhersagen (EZMW). Sie werden mit gebietsgemittelten Rasterdaten verglichen, die aus den Messwerten der Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes gewonnen werden.



Deutscher Wetterdienst
 Bildungszentrum (Selbstverlag)
 Am DFS-Campus 4
 63225 Langen
 bildungszentrum@dwd.de
 Internet: www.dwd.de

Über www.dwd.de gelangen Sie
 auch zu unseren Auftritten in:



Monatlicher Klimastatus Deutschland

Datenteil für April 2021

Stand: 03.05.2021

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie

Monatswerte - Agrarmeteorologie

Tageswerte - Schneehöhen

Tageswerte - Windspitzen

Legende

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" und "Agrarmeteorologische Parameter" beziehen sich jeweils auf den Bezugszeitraum 1991 - 2020

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im April 2021

Station	Höhe in NH m	Lufttemperatur								Klimakennstage								Niederschlag						Sonnenscheindauer				Wind			
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe		Zahl der Tage		Tagesmax.	Summe		ZdF		Maximum			
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in min.	in %	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in min.	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 11 Std.	in min.	Datum
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																															
Beim	103	6,3	-3,2	17,7	28.	-3,0	15.	-5,9	15.	-1		0	9	5		0		33	77	15	6	1	11,7	10	178	102	4	4	17,4	07.	
Braunlage	607	3,2	-3,1	16,7	01.	-4,3	06.	-7,9	26.	0		0	20	13		0														17,1	26.
Braunschweig	81	6,6	-3,0	18,7	28.	-2,7	26.	-7,2	26.	-1		0	8	5		0		43	110	13	8	2	10,8	29	171	92	5	4	21,7	05.	
Cuxhaven	5	6,9	-1,9	14,9	19.	-0,4	05.	-4,7	26.	0		0	1	1		0		24	65	13	8		7,9	10	208	108	5	7	21,8	05.	
Diepholz	38	6,5	-3,0	18,3	28.	-3,0	15./26.	-6,9	26.	-1		0	8	4		0		35	92	14	8	1	12,7	10	184	104	4	4	19,2	05.	
Emden	0	6,0	-2,8	17,7	20.	-1,8	05.	-7,3	26.	0		0	7	4		0		55	131	14	10	1	18,1	29	192	105	4	6	19,8	05.	
Friesoythe-Altenoythe	6																														
Göttingen	167	6,0	-3,1	20,2	01.	-3,3	26.	-6,1	26.	-1		0	14	8		0		39	111	13	10		7,6	10	146	84	7	2	19,4	29.	
Hannover-Flughafen	59	6,2	-3,3	18,3	28.	-3,3	06.	-7,0	26.	-1		0	11	7		0	4	34	94	13	7		6,8	05	168	95	6	5	20,1	05.	
Lingen																															
Lüchow	16	6,3	-3,0	18,0	20.	-3,4	27.	-5,8	27.	-1		0	12	7		0		43	148	10	7	1	19,5	29	171	90	4	4	15,6	05.	
Nordmeyer	12	6,4	-2,2	12,4	27.	-0,1	05.	-2,0	26.	0		0	1	1		0		22	61	11	6		7,3	30	237	117	2	11	27,9	05.	
Solltau	75	6,0	-3,0	18,4	28.	-3,0	26.	-5,1	26.	-1		0	10	5		0		47	109	14	9	1	10,9	29	166	95	6	3	18,9	05.	
Bremen	4	8,5	-2,9	17,7	28.	-3,7	15.	-6,2	06.	-1		0	11	7		0	4	38	95	13	7	2	11,4	10	204	112	5	5	21,9	05.	
Bremerhaven	7	7,0	-2,3	16,5	28.	0,6	07.	-0,4	05.	0		0		-1		0		38		14	7	1	17,0	29	195	106	5	6	29,7	05.	
Fehmarn	3	6,4	-1,3	13,2	19.	0,2	05.	-3,3	27.	0		0		-3		0		37	119	10	6	1	16,7	29	249	120	5	10	29,3	05.	
Holgerland	4	6,5	-1,1	13,9	20.	-0,9	05.	-1,2	15.	0		0	1	1		0		18	50	12	4		8,2	10	237	116	3	11	22,3	05.	
Kiel-Holtenau	28	6,1	-2,0	15,2	20.	-1,1	25.	-5,4	27.	0		0	4	0		0		27	69	13	7		8,3	29					20,6	05.	
List auf Sylt	25	6,4	-1,4	17,5	19.	-1,2	05.	-2,3	26.	0		0	1	0		0		15	47	12	6		2,8	11	240	121	3	8	25,4	05.	
Lübeck-Blankensee	15	5,8	-2,7	16,2	28.	-4,3	27.	-8,2	27.	-1		0	11	5		0		34	89	13	9	1	14,6	29	202	110	6	6	18,7	05.	
Sankt Peter-Ording	5	6,6	-1,6	17,1	20.	-0,8	27.	-6,4	15.	0		0	3	1		0		20	51	12	5		9,9	10	253	126	3	12	24,2	05.	
Schleswig	43	6,0	-1,9	17,0	20.	-1,5	27.	-6,8	27.	0		0	7	4		0		28	87	11	8		8,4	10	234	126	5	10	19,8	05.	
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	6,1	-3,0	17,5	28.	-3,9	15.	-6,0	14./15.	-1		0	12	8		0	2	36	92	13	9	1	11,2	10	193	105	6	8	21,4	05.	
Arkona	42	5,4	-1,2	11,0	11.	-0,4	05.	-1,9	04.	0		0	1	0		0		29	104	12	6		9,0	29	237	105	2	10	25,1	05.	
Boizenburg	45	6,2	-2,8	17,2	28.	-1,4	06.	-5,1	27.	-1		0	6	3		0		42	111	12	8	1	13,3	29	178	96	5	5	17,8	05.	
Böthenhagen	15	5,9	-2,0	13,8	20.	-0,9	04.	-2,8	04./27.	0		0	6	4		0		39	130	13	9	1	21,9	28	232	115	5	8	21,7	05.	
Gröfswald	2	5,9	-2,2	16,8	11.	-2,8	27.	-6,2	27.	0		0	5	2		0		27	84	14	8		4,6	05	192	97	3	5	21,7	05.	
Mamitz	81	5,9	-2,9	17,2	20.	-3,9	27.	-8,8	27.	0		0	13	9		0		25	68	14	7		8,7	29	175	93	5	5	19,7	05.	
Rostock-Warnemünde	4	6,2	-2,2	16,6	28.	0,9	27.	-4,8	27.	0		0		-1		0		34	100	12	6	1	15,2	29	230	111	4	8	24,8	05.	
Schwerin	59	6,0	-2,9	17,7	28.	-1,1	06.	-5,2	27.	-1		0	7	5		0		32	91	12	7		9,7	29	182	94	4	5			
Ueckermünde	1	6,0	-2,5	18,3	11.	-4,3	27.	-8,1	27.	-1		0	6	1		0		20	69	13	5		6,3	10	184	92	5	4	20,0	05.	
Warren (Münitz)	73	6,0	-2,7	17,4	20.	-1,7	04.	-6,7	26.	-1		0	9	4		0		35	106	16	8		7,9	11	174	90	5	2	17,1	05.	

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im April 2021

Station	Höhe in NHF m	Lufttemperatur								Klimakennstage										Niederschlag						Sonnenscheindauer				Wind	
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommerstage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel		Summe	Zahl der Tage				Tagesmax.		Summe	ZdF	Maximum		
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in min.	in %	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in min.	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 11 Std.	in min.	Datum
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																															
Brocken	1135	-0,9	-3,6	12,6	01.	-8,3	05.				0		0	26	10	9	5									144	88	5	3	31,5	05.
Gardelegen	47	8,2	-3,1	18,9	28.	-5,9	26.	-6,4	26.	-1		0	15	6		0			27	87	13	7		8,0	10	157	87	2	4	19,1	29.
Magdeburg	79	7,0	-2,9	20,2	01.	-2,9	06.	-6,3	06.	-1		0	8	4		0			26	93	14	7		7,3	10	165	87	4	3	15,5	29.
Wittenberg	105	8,7	-3,1	20,2	11.	-3,0	04.	-5,9	26.	-1		0	9	5		0			32	107	15	9		7,0	11	156	83	5	2	18,8	05.
Angermünde	54	6,2	-2,9	19,6	11.	-3,6	27.	-7,0	27.	-1		0	12	8		0			22	81	13	4		8,4	10	161	82	6	3	19,1	05.
Cottbus	69	6,7	-3,3	21,9	11.	-5,3	04.	-7,9	04.	-2		0	9	4		0			34	110	18	8		7,8	18	142	74	7	3	17,7	29.
Doberlug-Kirchhain	97	6,4	-3,1	21,5	11.	-4,5	04.	-7,8	26.	-1		0	13	6		0			29	104	15	12		5,7	05	138	73	7	3	21,0	29.
Lindenberg	98	6,6	-3,2	21,1	11.	-2,0	04.	-5,6	04.	-1		0	8	5		0			29	97	17	9		5,5	29	158	79	5	3	17,8	05.
Manschnow	12	6,6	-3,0	20,7	11.	-5,2	04.	-6,8	04./27.	-1		0	10	4		0			42	162	16	9	1	15,5	18	156	77	6	3	19,8	05.
Neuruppin-Alt Ruppin	50	6,4	-2,9	19,0	11.	-4,0	04.	-8,7	27.	-1		0	9	4		0			30	94	13	7		8,5	18					16,0	05.
Potsdam	81	6,8	-3,1	20,9	11.	-2,1	06.	-5,2	04.	-1		0	8	5		0			32	110	13	7		7,1	29	166	84	4	3	22,2	29.
Berlin-Dahlem	51	6,9	-3,1	20,6	11.	-2,7	04.	-6,9	26.	-1		0	7	4		0	1		27	93	14	7		6,7	29	176	88	3	4	23,1	29.
Berlin Brandenburg	46	7,0	-2,7	20,8	11.	-3,5	04./27.	-7,3	04.	-1		0	9	5		0	2		25	89	13	8		7,2	18	154	79	7	3	18,0	05.
Artern	164	6,5	-3,1	21,4	01.	-1,9	26.	-7,3	26.	-1		0	10	6		0			32	103	11	7		9,0	11	166	90	5	3	20,2	05.
Erfurt-Weimar	316	5,4	-3,4	21,1	01.	-3,1	13.	-5,6	04.	-1		0	16	11		0	3		29	85	13	7	1	11,5	11	162	86	6	4	18,3	05.
Gera-Leumnitz	311	5,6	-3,2	20,6	01.	-3,3	06.	-7,4	26.			0	15	10		0			27	84	17	8		8,1	05	152	84	5	4	20,9	29.
Leinefelde	356	5,0	-3,4	18,9	01.	-2,4	06.	-6,0	26.			0	14	9		0			46	110	13	10		9,6	05	154	88	5	4	15,3	05.
Meiningen	450	4,9	-3,5	20,5	01.	-3,7	13.	-6,7	26.			0	14	8		0			26	70	10	6		7,6	11	172	99	6	7	17,7	05.
Neuhaus am Rennweg	845	2,2	-3,5	18,0	01.	-6,8	06.	-11,1	12.			0	22	12	2	1			43	88	19	9	2	11,6	05					17,4	05.
Schmücke	937	1,5	-3,5	16,3	01.	-6,9	05.	-9,2	12.			0	22	12	3	2			57	78	18	10	2	12,2	05	152	94	9	8	16,9	29.
Chemnitz	416	5,0	-3,7	20,1	01.	-5,0	06.	-6,6	06.			0	15	11		0			36	88	19	9	1	11,3	05	147	81	6	5	19,2	29.
Dresden-Klotzsche	227	6,2	-3,5	19,9	01.	-3,3	26.	-6,8	26.	-1		0	10	7		0	3		27	75	17	11		4,7	12	135	72	7	5	18,9	05.
Fichtelberg	1213	-0,5	-3,7	13,1	01.	-9,2	05.	-2,9	30.			0	26	11	11	7			70	104	16	13	1	16,0	05	153	92	8	6	25,6	05.
Görlitz	238	6,0	-3,3	17,8	01.	-2,9	27.	-5,1	27.	-1		0	9	4		0			35	97	17	9		8,2	15	143	74	7	5	17,1	05.
Leipzig/Halle	131	6,3	-3,3	20,0	01.	-2,3	05.	-7,2	26.	-1		0	9	5		0	2		29	91	15	9		5,9	09	178	93	6	5	20,4	05.
Lichtenhain-Mittelndorf	321	5,4	-3,5	19,3	01.	-3,7	26.	-5,5	04.	-1		0	14	9		0			34	87	18	8		6,7	19	125	69	7	3	17,6	05.
Oschatz	150	6,3	-3,2	20,7	11.	-3,9	04.	-6,1	04.	-1		0	12	8		0			34	106	17	12		7,1	18	132	71	8	4	18,3	05.
Zinnwald-Georgenfeld	877	1,6		15,1	01.	-6,9	05./06.	-9,0	05.			0	20	9	5	4			61		21	11	1	12,0	06					17,8	05.



Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im April 2021

		Lufttemperatur								Klimakennziffer								Niederschlag								Sonnenscheindauer				Wind	
Station	Höhe in m	Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe		Zahl der Tage		Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum		
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10 mm	in mm	Datum	in Std	in %	≥ 1 Std	≥ 11 Std	in mm	Datum
Region Süd-Baden-Württemberg und Bayern																															
Feldberg/Schwarzwald	1480	0,4	-2,4	14,0	01	-11,1	06	-0,1	07.08		0		0	19	4	11	6		44	44	10	7	2	12,5	30	191	122	4	7	29,5	10
Freiburg	237	8,4	-2,8	25,3	01	-3,1	14	-7,0	16	1	-1		0	11	9		0		46	71	12	5	1	22,5	11	202	112	3	7	20,7	05
Freudenstadt	797	4,5	-2,6	20,8	01	-5,9	06	-7,1	06	0		0	16	8	1	1			54	64	15	11	1	10,9	11	186	109	3	6	18,3	05/29
Klippeneck	974	4,5	-2,2	21,6	01	-7,8	06	-11,7	06		0		0	14	6	2	2		36	59	13	6	1	14,5	11	190	114	3	7		
Konstanz	428	8,0	-2,2	23,2	01	-2,5	14	-4,3	06		-1		0	10	8		0		36	63	8	6		9,1	01	233	121	3	11	20,0	05
Lahr	156	8,3	-2,6	24,7	01	-3,1	06	-5,8	06		-2		0	12	9		0		35	63	8	5	1	21,3	11	212	113	4	9	18,3	05
Mannheim	98	8,4	-2,9	24,0	01	-2,4	13	-5,1	14/15		-2		0	7	5		0		16	40	8	4		7,0	28	219	114	5	8	14,8	05
Öhringen	278	7,6	-2,7	23,2	01	-2,8	15	-5,6	15		-1		0	10	7		0		23	49	11	4	1	11,7	11	197	104	3	6	18,1	05
Rheinstetten	116	8,0	-3,1	24,4	01	-3,3	09	-5,5	14		-1		0	12	8		0		35	71	9	6	1	11,4	11	209	108	5	9	17,3	07
Stetten	734	4,9	-2,9	20,2	01	-6,8	06	-10,0	06		0		0	14	8	1	1		38	62	13	11		7,2	11	175	97	5	6		
Stuttgart-Flughafen	371	7,2	-2,6	23,3	01	-3,7	06	-8,6	15		-1		0	12	8		0	1	35	92	11	5	2	12,1	30	207	113	3	7	18,9	05
Stuttgart-Schnarrenberg	314	7,8	-2,9	23,6	01	-2,4	15	-6,1	14		-1		0	8	6		0		30	83	12	6	1	12,2	11	206	112	3	8	17,5	05
Ulm-Mühlingen	593	5,4	-3,1	22,3	01	-5,3	09	-8,6	14		-1		0	18	12		0		11	21	12	2		5,2	30	198	109	3	6	17,2	05
Augsburg	462	6,0	-2,8	22,6	01	-5,6	14	-9,3	16		0		0	17	11		0		14	30	10	5		3,2	30	193	104	4	6	20,2	05
Bad Kissingen	262	6,4	-3,1	23,3	01	-3,7	15	-6,6	15		-1		0	13	8		0		15	44	9	5		4,5	11	196	111	3	7	18,2	06
Bamberg	240	6,5	-3,0	23,0	01	-5,0	14	-7,5	15		-1		0	19	12		0		20	57	14	5		5,2	30	188	104	7	7	15,3	05
Chemnitz	551	6,4	-2,5	21,4	01	-3,4	16	-5,5	09/16		-1		0	12	6		0		46	63	15	10	1	10,4	12	203	112	6	9	20,3	05
Fürstentum	478	8,7	-2,5	21,1	01	-3,8	06	-5,9	09		-1		0	10	4		0		38	79	13	8		8,6	12	214	110	4	9	27,0	05
Garmisch-Partenkirchen	719	5,6	-2,2	22,0	01	-5,7	06	-10,3	06		-1		0	17	9		0		61	70	14	12	1	18,3	12	182	108	5	4	17,3	05
Großer Arber	1436	-0,5	-3,2	12,4	01	-10,3	06				0		0	23	8	9	4		25	34	19	8		4,4	06	177	109	9	7	29,6	05
Hof	565	4,4	-3,2	19,7	01	-5,0	06	-8,2	05/06		0		0	16	8		0		27	69	17	12		9,1	05	162	91	6	5	14,8	05
Hohenpeissenberg	977	4,6	-2,4	21,4	01	-7,1	06	-5,9	07		0		0	13	5	2	1		53	73	14	10	1	10,9	30	200	112	4	6	24,6	05
Kempten	705	5,6	-2,1	22,5	01	-5,5	06	-7,3	16		0		0	18	10		0		45	61	10	6	2	12,0	11	205	118	4	6	19,1	05
Lautertal-Oberlauda	344	5,5	-3,6	21,5	01	-4,9	06	-7,2	06		-1		0	16	10		0		20	51	13	6		7,4	11	181	101	7	8	16,3	05
Mühldorf	406	6,4	-2,6	22,8	01	-5,1	16	-8,9	06		-1		0	15	8		0		30	65	12	8		8,9	12	210	111	3	6	19,5	05
München-Flughafen	446	6,3	-2,9	22,9	01	-6,4	16	-8,9	16		0		0	17	12		0	1	21	46	14	7		4,0	19	216	113	4	7		
München-Stadt	515	7,5	-2,7	23,3	01	-2,9	06	-3,8	06/16		-1		0	8	6		0		38	68	14	7		9,5	30	203	109	4	7	19,8	05
Nürnberg	314	6,7	-3,0	22,1	01	-5,2	15	-7,8	15		-1		0	13	7		0	1	16	48	10	6		4,1	19	198	106	2	9	20,1	05
Oberndorf	806	4,7	-2,0	21,7	01	-10,5	09	-9,7	09		0		0	20	7	1	1		67	66	14	8	3	17,7	06	172	112	4	2	15,9	05
Regensburg	365	7,1	-2,6	25,8	01	-3,6	06	-6,4	06	1	-1		0	12	8		0		23	64	11	7		4,7	19/21					19,2	05
Straubing	351	7,1	-2,4	23,4	01	-4,3	15	-7,9	15		-1		0	11	6		0		23	62	11	6		5,6	21	180	97	5	7	17,0	05
Weiden	440	5,7	-3,0	21,4	01	-3,7	05	-8,4	06		-1		0	14	8		0		26	70	15	8		6,3	06	167	93	6	8	16,8	05
Weissenburg-Ernstheim	439	6,1	-3,3	22,0	01	-5,4	15	-8,2	15		-1		0	14	9		0		25	66	12	6	1	11,9	19	196	104	2	6	19,7	05
Würzburg	268	7,5	-2,8	23,9	01	-2,7	06	-4,8	14		-1		0	8	5		0		18	55	10	6		5,2	11	216	113	2	7	17,9	07
Zugspitze	2965	-9,4	-3,2	-0,1	01	-21,9	06				0		0	30	0	30	7		131		21	14	5	21,0	12	193	109	4	5		

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im April 2021

Station	Höhe in NHF m	Lufttemperatur								Klimakennziffern										Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind			
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel		Summe	Zahl der Tage		Tagesmax.		Summe	ZdF	Maximum				
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in min.	in %	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in min.	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 11 Std.	in min.	Datum
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																															
Aachen-Orbach	231	6,1	-3,6	20,1	01	-1,5	05	-6,3	26	-1	0	9	6	0	0	0	0	42	82	8	7	1	11,2	10	182	105	5	6	16,8	05	
Ahaus	46	6,5	-3,4	19,3	28	-2,6	14	-5,4	14	-1	0	11	6	0	0	0	0	35	81	11	7	1	15,0	10	182	103	5	4	21,4	06	
Bad Lippspringe	157	6,1	-3,3	19,8	28	-2,5	14/15	-5,7	14/25	-1	0	13	9	0	0	0	0	44	83	12	8	1	8,7	05	132	80	5	2	17,0	06	
Bad Salzuflen	135	8,4	-3,2	19,4	28	-2,5	15	-4,4	15	-1	0	8	5	0	0	0	0	26	57	12	7	1	5,3	18					15,2	29	
Düsseldorf-Flughafen	37	7,1	-3,4	21,0	28	-3,3	13	-5,5	13	-1	0	11	6	0	1	46	100	11	9	1	15,0	10	184	108	4	5	18,7	05			
Essen-Bredowey	150	6,9	-3,3	19,8	28	-1,1	13	-3,9	14	-1	0	8	7	0	0	0	0	44	83	11	7	2	12,1	10	176	102	5	4	16,5	06	
Kahle Asten	839	1,8	-3,6	16,4	01	-5,8	05/07	-8,3	12	0	0	22	12	4	3	72	96	15	11	3	11,9	10	157	98	5	2	24,0	07			
Köln-Bonn	62	6,9	-3,5	21,8	01	-3,9	13	-6,1	13/14	-2	0	14	10	0	1	29	60	12	8	6,8	11	179	103	5	6	19,5	07				
Luderscheid	387	5,0	-3,4	19,2	01	-2,9	13	-6,0	14	0	0	13	8	0	0	0	0							156	95	5	3	18,1	29		
Münster/Osnabrück	48	6,7	-3,2	19,5	28	-3,1	15	-6,4	26	-1	0	11	7	0	4	31	76	12	7	1	12,7	10	180	101	5	4	18,0	13			
Bad Hersfeld	272	5,8	-3,1	22,6	01	-3,6	15	-5,6	26	-1	0	15	9	0	41	100	14	11	8,7	09	153	89	8	4	18,2	29					
Frankfurt/Main	100	7,8	-3,3	24,0	01	-3,3	13	-6,0	09	-2	0	9	6	0	1	33	89	12	4	1	15,3	28	217	113	3	6	19,5	05			
Geisenheim	110	8,2	-2,8	23,8	01	-1,1	09	-4,5	09	-1	0	3	2	0	25	81	11	9	7,6	28	212	112	4	6	15,9	05					
GroßenWetterberg	203	6,3	-3,5	22,8	01	-3,8	13	-6,8	13	-1	0	12	8	0	0	61	161	11	10	3	12,5	28	194	104	5	8	18,7	29			
Kleiner Feldberg/Taunus	826	2,9	-3,4	18,5	01	-5,8	05	-6,6	05	0	0	18	11	1	1	54	96	12	9	1	17,1	28	184	104	4	6	16,6	07			
Michelstadt-Vielbrunn	453	6,1	-2,9	20,9	01	-2,9	05/06	-5,5	15	0	0	9	6	0	0	22	42	12	6	6,1	11	191	104	5	6	21,7	05				
Schauenburg-Eigershausen	317	5,3	-3,2	19,5	01	-2,9	13	-4,8	13	-1	0	11	6	0	0	62	135	15	11	1	11,4	11	164	94	6	3	20,7	29			
Wasserkuppe	921	2,1	-3,5	18,6	01	-6,9	05	-5,1	13	0	0	21	11	3	2	55	90	18	11	1	11,6	05	168	97	7	7	20,5	05			
Andersbach	75	7,6	-3,2	23,0	01	-2,8	14	-6,7	14	-1	0	8	5	0	0	35	106	12	7	1	10,4	09	212	123	3	6	16,2	05			
Bad Marienberg	547	4,5	-3,3	19,6	01	-3,6	07	-5,4	14	0	0	15	10	1	1	68	117	12	9	3	13,5	05	180	101	6	6	18,6	29			
Hahn	497	5,3	-3,1	21,2	01	-3,1	05/06	-5,6	13/15	-1	0	12	7	0	0	36	78	10	8	1	10,1	09	220	121	4	6					
Nürnberg-Ernst-Reuter	485	4,7	-3,4	19,5	01	-3,8	15	-5,9	14	0	0	17	12	0	0	36	86	11	6	9,6	09	188	109	4	6	18,7	29				
Trier-Pölsberg	265	7,2	-2,8	24,1	01	-2,4	08/14	-5,2	08	-1	0	10	7	0	0	43	98	9	5	2	16,0	11	233	126	3	8	14,5	29			
Weinbiet	553	6,2	-2,7	23,3	01	-4,6	06	-5,5	06	0	0	9	6	0	0	18	46	7	3	8,1	11	210	112	6	7	24,3	05				
Saarbrücken-Ennheim	320	7,3	-2,4	23,9	01	-2,8	06	-5,6	06	-1	0	10	7	0	0	2	25	50	11	5	9,4	11	224	117	5	9	16,3	10			

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im April 2021

		Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
Station	Höhe ü. NN in m	Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern									
Braunlage	607	46,7	-7,8	40,6	-6,7	6,1	-1,7	97	0
Braunschweig	81	59,8	-10,7	47,1	-8,0	9,1	-1,8	79	-5
Cuxhaven	5	60,4	-0,3	48,7	-1,2	9,3	-0,9	83	-6
Diepholz	38	63,5	-3,6	52,8	-0,2	9,2	-1,6	85	-1
Emden	0	58,2	-3,9	48,9	-1,4	8,2	-2,1	90	1
Friesoythe-Altenoythe	6	59,0	-1,6	49,2	0,9	8,1	-3,1	87	-2
Göttingen	167	57,8	-8,8	48,1	-3,7	9,2	-1,6	85	0
Hannover-Flughafen	59	61,2	-8,5	50,8	-3,9	8,4	-2,3	86	1
Lingen									
Lüchow	16	59,0	-7,7	46,0	-3,7	9,0	-2,0	80	-3
Norderney	12	58,8	1,2	46,8	-0,9	8,9	-1,6	81	-7
Soltau	75	58,7	-8,8	49,0	-4,2	8,4	-2,1	90	2
Bremen	4	66,3	-2,7	54,0	0,5	8,8	-1,8	85	0
Bremerhaven	6	59,4	-4,9	48,6	-2,9	8,8	-1,6	84	-3
Helgoland	4	57,0	6,6	45,9	3,4	9,2	-0,3	84	-5
Kiel-Holtenau	28	62,1	1,7	51,0	1,8	8,5	-1,1	87	-2
List auf Sylt	25	65,0	7,7	49,7	3,5	8,4	-0,9	81	-7
Lübeck-Blankensee	15	61,8	-1,5	49,2	-1,3	8,3	-1,6	83	-5
Sankt Peter-Ording	5	66,3	6,9	52,7	3,9	9,1	-0,6	83	-7
Schleswig	43	66,9	7,8	55,7	7,8	8,8	-0,7	91	0
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	63,1	-5,3	52,7	-1,1	8,3	-1,8	87	0
Arkona	42	53,2	2,5	43,5	1,9	8,2	-0,6	85	-2
Boizenburg	45	61,3	-5,9	49,9	-2,3	8,9	-1,5	85	-1
Boltenhagen	15	57,4	1,8	45,7	0,7	8,7	-1,0	83	-3
Greifswald	2	59,7	-1,7	49,6	0,1	8,3	-1,3	86	-1
Marnitz	81	58,9	-7,5	46,5	-5,6	8,5	-2,1	81	-7
Rostock-Warnemünde	4	59,2	-2,2	47,7	-0,9	8,9	-1,3	84	-2
Schwerin	59	60,0	-6,7	48,1	-3,4	8,5	-1,9	85	-1
Ueckermünde	1	56,2	-6,2	46,9	-2,8	8,6	-1,4	88	3
Waren (Müritz)	73	60,0	-6,4	50,7	-0,3	8,5	-2,1	88	2

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im April 2021

		Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehm Boden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehm Boden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehm Boden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehm Boden	
Station	Höhe ü. NN in m	Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen									
Gardelegen	47	59,6	-10,0	46,1	-5,6	8,7	-2,1	75	-6
Magdeburg	79	60,3	-9,5	47,0	-3,9	9,7	-2,1	71	-7
Wittenberg	105	62,5	-9,9	51,5	-1,9	9,3	-2,0	81	-1
Angermünde	54	60,1	-11,2	48,3	-3,9	8,8	-1,8	82	0
Cottbus	69	58,5	-16,6	47,5	-6,9	9,3	-2,2	80	-1
Doberlug-Kirchhain	97	59,1	-13,2	48,1	-4,2	8,6	-2,4	79	0
Lindenberg	98	63,1	-10,3	51,7	-1,8	9,1	-2,2	81	-1
Neuruppin-Alt Rupp. in	50	60,8	-8,1	50,0	-1,9	9,3	-1,8	85	1
Potsdam	81	67,6	-9,9	53,6	-0,6	9,5	-1,7	79	-3
Berlin-Dahlem	51	64,8	-12,9	50,8	-4,2	9,3	-2,0	75	-5
Berlin Brandenburg	46	67,9	-8,4	52,4	-1,4	8,8	-2,0	73	-6
Artern	164	63,4	-6,3	51,3	3,0	8,8	-2,4	69	3
Erfurt-Weimar	316	58,4	-9,7	47,0	-2,1	7,7	-2,7	67	-7
Gera-Leumnitz	311	57,4	-10,0	46,8	-3,1	7,9	-2,5	80	-1
Leinefelde	356	52,9	-9,3	46,4	-4,4	7,5	-2,4	96	6
Meiningen	450	54,7	-10,6	43,9	-6,6	7,4	-2,6	83	-4
Schmücke	937	35,9	-12,7	31,7	-10,4	4,3	-1,7	100	1
Chemnitz	416	53,9	-15,8	45,4	-9,7	7,3	-2,9	83	-4
Dresden-Klotzsche	227	62,5	-12,3	50,2	-5,1	8,0	-2,8	74	-7
Görlitz	238	55,0	-17,6	46,0	-9,9	7,8	-3,0	85	0
Leipzig/Halle	131	63,7	-9,2	49,6	-0,9	8,8	-2,2	59	-15
Oschatz	150	57,2	-10,3	48,0	-3,8	8,2	-2,9	79	-4
Zinnwald-Georgenfeld	877	36,6	-15,4	33,1	-11,3	3,0	-3,4	101	4

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im April 2021

		Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehm Boden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehm Boden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehm Boden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehm Boden	
Station	Höhe ü. NN in m	Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern									
Freiburg	237	77,2	-2,1	61,3	0,3	11,4	-1,5	76	-9
Freudenstadt	797	57,2	-3,5	50,4	-0,7	7,3	-1,5	96	0
Klippeneck	974	60,6	-1,1	48,6	-2,1	7,9	-0,7	84	-8
Konstanz	428	79,9	9,0	60,6	4,8	11,9	-1,1	74	-13
Lahr	156	80,8	5,6	62,7	3,5	11,6	-1,2	73	-13
Mannheim	98	81,7	1,6	34,7	-20,9	11,4	-1,7	61	-19
Öhringen	276	70,0	-4,7	48,7	-8,2	10,9	-1,2	71	-15
Rheinstetten	116	76,6	-5,6	56,0	-3,2	10,7	-2,2	76	-5
Stötten	734	59,2	-6,6	50,1	-3,8	7,3	-2,0	87	-6
Stuttgart-Flughafen	371	70,2	-3,0	51,5	-2,7	10,1	-1,3	70	-12
Stuttgart-Schnarrenberg	314	73,4	-5,3	43,2	-11,3	11,1	-1,2	62	-15
Ulm-Mähringen	593	64,7	-2,6	42,8	-9,4	8,7	-2,0	75	-11
Augsburg	462	64,6	-3,7	40,2	-12,9	9,2	-1,7	68	-18
Bad Kissingen	282	65,8	-3,6	47,0	-4,2	9,4	-2,0	77	-7
Bamberg	240	65,2	-5,3	48,1	-3,7	9,6	-2,1	77	-6
Chieming	551	66,7	2,3	56,3	1,7	10,2	-0,3	87	-8
Fürstenzell	476	70,4	-0,7	55,9	1,2	10,2	-1,3	77	-13
Garmisch-Partenkirchen	719	64,6	2,0	56,0	1,5	9,1	-1,1	94	-5
Hof	565	53,3	-7,9	44,2	-5,3	7,2	-2,2	87	-2
Hohenpeißenberg	977	57,7	-8,7	48,5	-6,8	8,0	-0,7	88	-6
Kempten	705	63,1	0,8	52,1	-1,3	10,0	-0,3	89	-7
Lautertal-Oberlauter	344	61,1	-8,6	45,7	-6,6	8,4	-2,3	73	-12
Müldorf	406	70,2	1,0	54,3	0,3	10,3	-1,0	73	-16
München-Stadt	515	74,0	-2,1	57,9	-0,6	10,5	-1,3	74	-14
Nürnberg	314	72,4	-3,5	42,2	-10,1	10,1	-1,3	67	-12
Oberstdorf	806	60,8	1,7	52,3	0,8	7,8	-0,9	97	-2
Regensburg	365	70,2	-0,3	41,4	-11,5	10,8	-1,0	64	-20
Weiden	440	59,9	-5,4	47,9	-3,2	8,8	-1,7	79	-7
Weißenburg-Emotzheim	439	64,0	-8,6	47,7	-5,3	9,6	-1,6	69	-13
Würzburg	268	73,9	-3,8	46,6	-6,3	10,6	-1,2	69	-10

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im April 2021

		Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehm Boden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehm Boden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehm Boden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehm Boden	
Station	Höhe ü. NN in m	Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland									
Aachen-Orsbach	231	58,8	-11,7	48,7	-6,6	8,7	-2,8	92	6
Bad Lippspringe	157	55,3	-11,0	48,7	-4,8	8,6	-2,0	96	6
Bad Salzungen	135	56,3	-8,7	46,9	-5,9	9,2	-1,9	87	-2
Düsseldorf-Flughafen	37	62,4	-12,5	51,8	-5,2	9,1	-2,4	90	6
Essen-Bredene	150	61,5	-9,2	51,5	-3,7	9,5	-2,2	91	3
Kahler Asten	839	39,9	-12,7	36,0	-8,5	4,2	-2,4	101	4
Köln-Bonn	92	65,0	-10,7	51,5	-5,9	9,2	-2,4	78	-8
Bad Hersfeld	272	57,9	-7,5	50,2	-0,7	8,6	-2,0	91	4
Frankfurt/Main	100	75,7	-6,0	50,9	-3,8	10,3	-2,0	67	-11
Geisenheim	110	76,2	-3,4	45,7	-7,5	11,1	-1,7	65	-10
Gießen/Wettenberg	203	63,3	-8,0	54,9	0,9	8,8	-2,7	90	7
Kleiner Feldberg/Taunus	826	44,8	-11,3	39,0	-7,1	6,3	-2,1	96	2
Schauenburg-Elgershausen	317	56,5	-9,4	49,5	-3,1	8,2	-2,8	96	9
Wasserkuppe	921	43,6	-13,3	38,6	-8,4	4,7	-2,2	99	4
Bad Marienberg	547	51,1	-12,0	44,4	-6,7	7,2	-2,2	98	6
Trier-Petrisberg	265	75,9	1,8	60,1	5,3	10,6	-1,3	84	0
Weinbiet	553	72,7	-2,7	39,7	-14,1	9,2	-1,2	64	-19
Saarbrücken-Ensheim	320	75,5	0,9	54,4	-0,8	9,9	-1,4	76	-9

Tageswerte - Schneehöhen im April 2021

		Schneehöhen in cm																														
Station	Höhe ü. NN in m	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	
Helgoland	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Senkelt-Peter-Ording	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Schleswig	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Norderney	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Greifswald	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Bremen	4	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Angermünde	54	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Münster/Osnabrück	48	0	0	0	0	0	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Hannover-Flughafen	59	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Potsdam	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Lindenberg	98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Düsseldorf-Flughafen	37	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kahler Asten	839	0	0	0	0	0	17	26	34	30	19	8	11	11	8	9	9	6	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Göttingen	187	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Braken	1135																															
Lepzig/Halle	131	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Dresden-Klotzsche	227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Görlitz	238	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aschen-Orsbach	231	0	0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Wasserkuppe	921	0	0	0	0	0	8	13	17	16	7	1	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Erkurt-Weimar	316	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Neuhaus am Rennweg	845	6	0	0	0	0	0	11	14	16	12	5	2	6	5	3	2	6	4	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fichtelberg	1213	47	39	40	41	40	56	61	71	69	63	58	52	51	50	52	53	54	54	49	42	41	36	33	29	24	22	19	15	8	4	
Zinnwald-Georgenfeld	877	12	5	7	6	3	9	20	25	19	15	10		8	5	4	14	16	12	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frankfurt/Main	190	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Würzburg	260	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Saarbrücken-Ensdorf	320	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Rheinfelden	116	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Stuttgart-Flughafen	371	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Nürnberg	314	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Regensburg	365	0	0	0	0	0	0	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Großer Arber	1436	122	118	115	117	116	118	135	140	137	132	126	118	121	123	123	125	126	125	124	124	120	117	115	112	107	104	103	100	92	88	
Freudenstadt	797	0	0	0	0	0	1	6	5	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
München-Stadt	515	0	0	0	0	0	2	2	5	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
München-Flughafen	446	0	0	0	0	0	0	5	4	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Furstenzell	476	0	0	0	0	0	0	3	3	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Konstanz	428	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Oberndorf	806	0	0	0	0	0	13	34	31	12	4	0	0	5	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zugspitze	2965	375	370	363	356	350	365	368	390	380	370	367	363	405	430	425	415	413	397	390	390	380	374	383	380	375	370	367	363	360	360	
Hohenpeissenberg	977	0	0	0	0	0	10	5	6	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eheming	551	0	0	0	0	0	2	2	1	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Tageswerte - Windspitzen im April 2021

		Windspitzen in m/s																															
Station	Höhe in Metern	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																																	
Belm	103	10,1	10,3	8,7	11,4	17,3	14,3	17,4	12,5	12,7	8,3	10,1	12,8	11,9	10,4	8,3	9,7	10,0	8,0	6,8	6,6	10,8	10,9	8,4	8,4	7,3	6,8	9,5	6,9	15,9	5,6		
Braunlage	607	10,9	13,9	12,2	11,6	17,0	12,6	13,4	10,4	13,7	6,1	13,7	8,9	13,0	10,6	10,3	12,3	9,8	8,4	8,1	8,9	13,0	13,4	12,4	9,8	11,3	7,4	12,7	10,7	17,1	9,8		
Braunschweig	81	12,5	12,7	13,4	9,4	21,7	15,1	12,6	9,9	10,8	10,9	9,4	11,9	14,6	10,7	9,0	9,1	7,3	7,8	6,1	5,8	12,6	14,2	10,9	9,7	9,5	7,1	12,3	10,8	17,1	7,3		
Quitzhen	5	13,8	15,7	9,1	17,5	21,8	18,6	19,3	15,3	14,3	15,8	17,6	14,0	17,3	14,0	10,7	10,7	10,3	7,5	8,5	8,3	17,3	17,8	13,8	12,5	11,4	14,0	13,2	11,7	10,4	8,8		
Diepholz	38	10,7	10,6	10,3	10,3	19,2	13,2	16,5	11,7	12,3	10,0	10,3	14,6	12,6	10,9	9,9	8,3	10,1	9,5	8,2	5,6	10,3	10,9	8,1	8,9	7,8	7,6	11,0	8,6	13,8	7,5		
Emden	0	11,3	14,2	10,4	12,8	19,8	16,6	16,4	12,6	11,5	10,9	13,4	12,7	13,5	10,5	8,5	10,1	10,6	10,8	7,2	7,2	13,0	11,7	8,9	11,4	8,6	8,7	10,7	10,6	10,6	7,6		
Friesoythe-Altenoythe	6	11,0	11,2	10,7	12,9	22,1	19,1	19,3	12,2	12,9	10,3	11,4	12,2	14,9	12,6	8,7	9,1	10,2	8,3	9,2	6,9												
Göttingen	167	12,6	12,2	10,6	8,0	18,4	14,2	15,9	10,0	10,1	7,8	9,4	9,8	11,3	10,0	9,3	10,1	7,1	6,9	7,8	7,5	11,0	10,6	8,3	10,0	9,2	10,0	11,4	8,5	19,4	9,5		
Hannover-Flughafen	56	13,2	12,9	12,9	11,1	20,1	18,0	15,6	11,1	13,2	11,3	10,8	14,6	14,7	11,1	11,8	8,6	8,7	9,3	5,7	6,7	14,1	14,9	11,5	10,3	11,7	7,0	13,9	8,2	15,3	7,5		
Lingen																																	
Lüchow	16	11,8	11,3	12,7	9,9	15,6	12,6	12,7	10,4	12,3	7,4	9,8	11,3	11,4	7,8	11,9	11,8	8,1	5,5	6,1	8,4	12,4	13,5	9,8	9,5	11,0	7,4	8,4	8,1	15,2	5,5		
Nordsee	12	14,2	17,5	13,0	17,7	27,9	24,7	21,4	18,9	13,6	16,4	19,0	15,4	19,0	14,2	10,1	9,9	10,3	6,7	8,6	6,6	17,6	16,2	12,3	13,1	13,8	7,8	13,3	11,9	13,9	6,9		
Soltau	75	12,2	13,1	11,3	11,6	18,9	14,5	14,6	10,1	13,9	8,6	10,1	16,1	15,6	11,3	9,2	11,2	7,7	8,0	6,2	7,6	12,6	14,2	11,0	12,0	9,8	6,4	11,3	7,7	11,8	5,9		
Bremen	4	13,5	13,5	10,8	12,9	21,9	20,1	19,9	12,5	12,3	11,0	11,5	13,7	16,8	13,0	9,9	10,8	11,5	9,3	6,7	8,2	13,5	14,9	11,7	13,7	9,3	10,1	12,2	11,8	8,4	7,9		
Bromerhaven	7	13,3	15,9	10,9	16,0	29,7	24,8	21,2	17,6	14,3	12,7	15,1	18,1	14,5	13,0	12,4	9,1	11,6	7,8	7,9	10,4	16,9	18,1	14,2	12,4	12,4	8,8	10,9	11,6	8,3	7,0		
Fahrsam	3	14,9	15,4	10,5	17,0	29,3	18,0	19,3	18,9	14,8	9,6	16,0	14,7	16,3	12,4	10,0	10,7	8,4	9,1	10,1	8,3	20,3	18,3	15,1	12,4	10,5	8,3	11,4	13,5	12,2	9,2		
Helgoland	4	12,8	14,2	10,7	18,9	22,3	17,6	18,0	18,1	16,3	13,9	17,3	13,1	16,6	11,2	9,3	8,8	9,7	6,7	7,8	7,0	16,1	16,7	13,1	12,0	10,6	12,3	13,1	10,4	11,4	6,4		
Kiel-Holtenau	28	12,5	12,3	10,2	16,2	20,6	14,8	15,9	15,5	13,7	10,1	13,8	13,2	20,0	9,0	9,0	9,3	9,2	7,7	7,7	6,7	15,9	16,8	11,0	11,1	11,0	8,4	10,9	11,7	9,4	6,9		
List auf Sylt	25	15,2	17,7	11,3	20,2	25,4	21,2	20,6	21,1	20,5	11,1	16,5	14,5	19,0	14,9	11,4	13,1	9,3	8,4	8,9	10,0	21,5	23,5	16,5	15,3	10,7	6,7	8,8	10,6	12,8	8,5		
Lübeck-Blankensee	15	11,4	11,1	10,6	12,7	18,7	14,3	12,7	12,1	11,2	8,5	11,5	12,0	13,9	9,1	10,1	13,4	11,6	9,2	9,8	9,0	12,9	15,7	10,9	8,9	10,6	8,6	10,9	10,4	7,7	8,4		
Sanct Peter-Ording	5	13,1	16,6	10,2	20,9	24,2	20,2	20,6	18,8	18,3	12,4	15,2	15,0	15,8	14,4	11,1	11,1	10,1	8,0	6,8	9,3	19,0	20,1	15,1	13,8	12,6	6,7	10,9	12,6	11,0	6,0		
Schleswig	43	12,5	13,5	6,3	15,8	19,8	14,4	15,6	18,0	14,1	9,1	12,8	12,5	18,4	8,3	9,4	9,2	8,5	8,0	6,7	7,3	16,1	15,8	11,6	9,9	10,2	8,1	8,5	10,6	9,2	6,4		
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	11,8	13,2	11,8	14,6	21,4	15,8	15,4	12,0	13,4	9,4	11,8	11,8	14,1	9,4	10,3	11,1	10,1	10,1	8,4	8,6	15,3	16,6	11,7	10,8	9,8	8,4	10,8	11,1	9,3	5,5		
Arkona	42	15,0	13,7	11,6	22,0	25,1	20,1	19,3	17,3	18,8	10,0	17,7	14,1	16,6	8,2	13,1	13,0	11,7	11,6	12,2	8,0	16,3	16,6	11,9	13,6	13,9	9,3	7,4	15,1	20,0	24,6		
Boizenburg	45	12,2	12,7	12,1	12,4	17,8	13,9	14,4	11,3	11,3	9,4	10,6	11,6	11,1	7,9	10,3	11,6	8,5	7,8	7,2	8,7	13,0	14,6	10,7	8,1	8,7	6,8	10,2	11,0	6,9	6,2		
Ballenhausen	15	14,2	13,7	11,9	17,7	21,7	16,0	19,3	16,2	15,6	10,7	14,7	13,4	18,2	8,7	8,7	9,6	10,6	10,1	7,9	8,9	15,2	15,8	11,1	7,7	12,7	8,0	14,7	12,4	12,4	10,4		
Gröfswald	2	11,4	12,6	11,8	13,1	21,7	14,7	13,2	13,2	13,9	10,3	11,4	13,5	12,2	9,2	10,8	11,6	10,1	9,7	8,4	7,7	15,2	15,0	12,5	10,4	12,8	8,9	10,5	11,8	8,7	13,0		
Mannitz	81	10,7	13,8	11,6	12,8	19,7	14,8	14,3	12,4	15,4	7,5	11,9	11,5	13,1	7,2	11,2	11,3	8,8	6,0	6,7	8,8	14,9	15,9	12,5	9,3	10,5	8,1	10,5	9,5	12,2	7,8		
Rostock-Warnemünde	4	12,1	13,4	12,4	13,3	24,8	17,1	17,9	17,6	14,4	9,3	13,6	13,3	14,2	11,9	6,9	10,9	11,3	9,2	9,3	7,5	18,8	18,4	12,9	9,5	12,3	9,0	10,8	10,2	15,4	15,9		
Schwerin	59	12,9	10,9	12,0	14,7	19,9	14,1	13,4	13,0	14,8	7,1	11,9	13,8	15,1	8,7	9,4	10,4	9,0	7,2	6,9	7,5	14,2	16,4	11,3	8,8								
Ueckermünde	1	13,3	12,7	9,9	13,8	20,0	13,1	13,2	12,7	15,0	7,2	11,4	10,1	10,5	8,3	12,8	11,9	9,5	7,1	7,6	6,5	12,4	16,2	12,6	8,7	11,9	11,6	9,3	9,3	7,6	12,9		
Warn (Müritz)	73	9,2	11,8	10,6	11,6	17,1	15,8	12,2	13,0	12,6	7,3	9,6	11,6	12,9	7,6	10,1	10,1	8,1	7,4	8,6	8,0	11,0	16,2	13,9	8,5	10,2	7,2	9,9	9,2	12,5	9,5		

Tageswerte - Windspitzen im April 2021

		Windspitzen in m/s																															
Station	Höhe in Metern	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																																	
Brocken	1135	16,2	21,4	18,9	19,4	31,5	21,7	23,3	22,4	26,0	19,6	19,3	17,0	16,4	13,2	16,8	21,5	15,6	12,0	11,5	9,3	18,2	18,4	18,6	14,5	13,6	10,6	16,1	12,7	25,9	20,4		
Gardeslegen	47	11,2	11,6	13,6	10,3	17,5	14,7	12,2	11,2	11,7	7,3	9,3	8,1	10,4	7,1	9,9	9,1	7,6	6,5	4,4	7,4	11,5	15,0	10,3	7,4	10,8	7,0	9,3	8,7	19,1	8,9		
Magdeburg	79	12,6	11,6	13,6	9,9	14,6	15,2	13,2	10,8	10,4	6,3	10,4	10,8	10,4	8,7	11,5	9,1	7,1	5,4	4,9	5,3	10,3	14,0	11,0	7,8	9,4	7,0	8,8	7,7	15,5	9,2		
Wittenberg	105	15,0	11,9	14,8	9,9	18,8	15,4	13,2	11,6	11,2	6,5	11,8	11,7	9,4	10,5	12,6	9,7	7,0	6,3	5,4	7,6	13,3	12,1	10,7	9,1	11,5	9,5	9,6	8,1	13,1	9,2		
Angermünde	54	11,9	15,9	12,8	12,3	19,1	17,6	14,2	13,6	13,0	5,8	11,5	8,8	11,2	8,9	14,4	10,9	9,0	11,0	7,9	8,1	11,3	18,8	13,6	9,4	12,1	8,8	10,6	10,6	14,0	12,2		
Cottbus	69	10,2	10,4	11,6	9,8	16,0	11,7	13,7	12,6	12,6	7,3	11,1	8,0	8,5	8,0	12,3	8,1	4,8	4,3	6,1	9,4	10,5	12,9	10,6	9,4	9,2	7,3	10,3	10,7	17,7	9,6		
Dobberup-Kirchham	97	12,6	12,4	13,4	9,4	17,8	14,1	13,2	13,8	12,5	6,1	12,2	9,6	10,5	9,1	11,6	7,8	6,7	6,1	7,3	7,1	11,2	13,0	12,2	9,0	13,7	8,4	9,7	8,3	21,0	9,5		
Lindenberg	98	11,0	11,1	11,4	10,5	17,8	14,7	14,6	15,0	14,1	7,8	12,6	10,6	9,7	9,1	12,3	9,3	8,8	6,7	7,0	7,7	12,3	14,9	11,4	10,4	9,5	6,4	8,1	9,1	13,7	10,7		
Manschnow	12	10,2	10,9	11,7	9,3	18,8	11,9	13,9	13,6	13,0	5,6	13,4	10,6	9,9	8,3	12,3	10,0	5,2	7,9	11,4	7,4	9,9	15,8	12,9	9,7	9,9	7,1	8,8	9,8	15,8	10,1		
Neuenpoppin-Alte Ruppen	50	10,4	11,1	11,4	10,4	16,0	14,1	11,7	11,1	12,4	6,6	11,8	8,4	9,2	7,9	11,7	10,4	9,2	9,8	7,3	7,2	11,6	13,9	13,6	7,0	11,5	6,5	9,4	8,0	11,0	10,7		
Potsdam	81	14,0	14,1	12,1	12,7	19,2	16,9	18,3	15,0	12,6	9,4	13,5	10,6	10,8	9,3	13,4	11,1	7,2	11,4	8,6	7,2	15,1	16,6	13,7	9,5	10,4	6,8	10,9	11,3	22,2	14,4		
Berlin-Dahlem	51	12,9	13,2	12,8	11,6	17,5	17,3	15,2	16,6	11,4	7,9	12,1	10,5	12,2	8,7	13,7	11,3	8,0	9,8	10,3	7,6	13,7	17,3	13,5	10,0	10,6	7,5	9,7	9,7	23,1	13,6		
Berlin Brandenburg	46	12,3	14,7	13,0	12,2	18,0	17,7	14,6	15,4	14,1	6,7	13,4	10,3	12,9	10,8	14,9	10,8	9,3	7,7	8,7	7,7	12,7	16,1	14,9	9,8	9,8	10,1	9,3	11,7	17,1	10,8		
Artern	164	13,2	13,5	14,1	9,9	20,2	17,5	14,6	12,0	14,1	5,2	13,0	10,8	12,9	10,4	12,6	8,8	6,9	7,6	6,7	8,3	11,0	13,1	8,7	7,8	10,7	8,7	11,7	8,6	16,1	9,2		
Erfurt-Weimar	316	11,9	13,9	11,0	11,4	18,3	15,8	15,6	11,4	13,3	6,2	13,5	8,8	13,8	10,0	11,8	9,3	7,2	5,3	4,7	11,3	12,1	14,9	8,9	7,4	8,8	9,9	10,4	9,7	17,6	8,7		
Gera-Leumnitz	311	16,6	12,4	13,7	9,3	18,2	14,1	14,7	14,0	12,1	5,9	10,7	8,4	12,4	11,0	10,8	6,8	7,3	5,1	6,5	9,1	12,1	11,3	8,1	7,7	9,9	8,3	10,2	7,6	20,9	9,1		
Leinefelde	266	12,3	12,5	10,7	8,1	15,3	13,5	11,3	9,8	13,0	6,9	11,7	10,5	8,5	11,4	10,6	7,6	7,1	5,2	7,7	7,6	13,5	11,7	8,8	9,3	11,5	7,7	11,4	8,0	14,2	9,4		
Meiningen	486	12,1	11,7	10,9	9,0	17,7	15,1	12,3	9,2	9,4	6,5	13,6	9,0	9,5	10,3	12,0	7,9	8,7	9,8	8,0	7,2	10,6	11,3	9,4	9,1	9,8	9,8	8,8	9,0	13,1	8,2		
Nouhaus am Rennweg	845	11,5	13,1	11,5	8,4	17,4	14,2	13,5	11,1	12,5	7,1	10,9	11,4	8,9	9,7		9,0	8,9	6,8	6,4	7,3	10,9	11,2	7,8	7,4	8,9	8,6	8,8	7,5	15,5	8,7		
Schmücke	937	13,3	13,0	11,5	12,6	15,5	14,9	16,5	15,6	14,1	14,9	14,7	11,6	8,4	8,3	9,9	10,8	9,6	7,4	7,4	6,3	9,7	10,5	7,0	8,0	12,5	12,8	10,3	10,0	16,9	9,5		
Chemnitz	416	11,5	11,1	13,3	7,6	18,5	14,6	14,7	14,3	12,0	7,6	11,0	8,6	10,6	9,5	12,1	6,9	6,5	5,5	8,0	6,5	9,9	12,7	9,5	8,4	10,4	8,9	8,8	8,7	19,2	8,4		
Dresden-Kletzsche	227	13,2	11,8	13,4	9,1	18,9	15,9	15,3	15,6	12,9	7,0	12,9	9,9	10,1	10,1	10,3	7,4	7,2	5,7	7,7	10,3	11,8	13,2	11,3	10,3	10,8	8,6	11,8	10,5	17,3	9,8		
Fichtelberg	1213	15,9	16,7	18,4	19,2	25,6	21,0	25,1	24,4	19,0	18,7	11,5	15,2	14,4	13,1	14,9	12,9	13,6	7,0	7,6	8,7	15,0	16,6	14,0	9,5	12,0	11,5	13,9	10,9	19,1	16,2		
Görlitz	238	9,6	9,3	13,9	9,2	17,1	11,3	13,5	13,9	14,4	9,8	12,7	10,9	9,7	11,4	9,8	6,7	5,9	4,7	9,8	9,4	8,8	13,1	11,2	10,2	8,8	8,9	11,2	9,2	13,2	11,0		
Leipzig-Halle	131	15,6	13,2	13,7	10,6	20,4	15,8	15,3	11,8	12,9	7,5	15,4	8,7	10,8	10,1	11,5	8,6	8,6	7,0	5,7	8,2	12,0	13,2	10,5	10,8	10,3	8,1	13,9	8,6	15,4	10,3		
Lichtenhan-Mittelndorf	321	12,4	11,0	13,4	9,2	17,6	11,9	13,9	14,4	12,5	9,1	13,3	10,4	11,4	10,7	10,7	7,3	7,4	5,8	7,7	8,0	10,2	14,1	11,3	9,2	14,0	9,0	11,5	14,4	12,9	10,6		
Oschatz	150	13,0	12,6	12,6	9,8	18,3	15,9	15,6	14,2	14,0	5,2	18,1	9,2	11,1	9,5	11,6	8,0	7,7	6,1	5,8	12,8	10,6	13,1	11,6	8,5	12,6	9,9	9,8	6,4	17,8	9,3		
Zinnwald-Georgenfeld	877	12,7	11,9	15,2	9,6	17,8	13,7	15,9	16,3	12,1	10,3	12,0	11,8	11,7	12,3	12,3	11,6	11,2	5,4	8,7	7,7	10,7	13,8	13,5	9,3	10,8	9,5	10,1	11,7	12,9	11,5		

Tageswerte - Windspitzen im April 2021

		Windspitzen in m/s																															
Station	Höhe u. Name	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern																																	
Feldberg/Schwarzwald	1490	10,6	8,9	14,6	17,5	25,1	16,1	18,3	16,7	23,7	29,5	17,4	13,3	13,2	14,4	15,5	16,8	14,1	12,7	9,6	9,0	8,3	11,1	12,9	10,3	16,4	16,2	15,1	22,6	21,9	12,3		
Freiburg	237	7,0	9,6	10,7	10,3	20,7	9,4	11,5	8,7	12,8	14,5	11,5	8,2	9,1	13,4	10,1	10,8	8,3	6,7	3,8	6,6	8,4	10,2	9,6	6,2	10,2	11,6	8,9	11,3	12,8	7,7		
Freudenstadt	797	10,2	9,9	10,4	6,8	18,3	13,9	16,0	7,9	12,9	16,0	13,4	8,8	9,1	9,3	11,0	9,5	10,3	5,2	5,1	6,8	11,1	7,5	8,8	8,6	9,5	9,9	9,3	12,3	18,3	6,2		
Kippeneck	974	11,5	9,5	7,9	8,0	17,4	17,4	14,8	12,2	11,3	13,6	13,8	10,5	9,3	8,0	9,7	8,7	9,4	5,3	5,8	9,1	9,0	7,8	10,5	9,7				12,0	13,4	7,3		
Konstanz	428	16,3	8,8	8,7	8,3	20,0	10,6	13,9	8,7	12,8	9,4	11,2	10,4	7,0	9,4	10,4	10,7	9,4	5,7	7,7	7,4	7,8	9,3	8,5	6,9	7,8	9,8	8,2	11,3	10,1	12,4		
Lahr	156	7,5	13,5	12,5	7,4	18,3	13,9	12,7	6,8	9,4	12,5	11,2	8,4	9,9	9,6	11,8	11,0	11,2	5,4	4,9	7,3	7,2	10,8	9,6	8,1	11,2	11,8	8,3	8,9	12,6	8,2		
Mannheim	98	10,5	11,7	10,7	8,1	14,8	12,4	13,2	10,2	10,3	10,7	10,8	12,0	10,0	10,4	12,1	8,5	11,3	6,6	5,5	5,9	12,5	10,3	8,0	11,4	10,4	9,8	6,9	12,6	14,4	6,7		
Öhringen	276	8,5	9,1	7,8	6,3	18,1	12,8	16,2	7,9	9,9	9,6	14,4	12,0	10,3	9,0	10,9	7,4	7,8	4,5	5,1	5,1	10,7	8,9	5,2	6,3	8,2	8,5	8,0	8,8	15,3	5,3		
Rheinstetten	116	10,0	12,5	10,6	6,6	16,8	13,4	17,3	11,5	10,1	12,5	9,5	8,9	8,8	10,0	11,0	7,3	10,5	5,5	7,0	6,1	7,8	9,1	8,0	9,3	9,6	11,2	10,6	9,9	10,1	5,5		
Stetten	734	10,4	10,5	10,4	7,2	20,9	19,3	16,7	12,8	8,7	10,5	16,1	12,5	9,1	8,5	12,1	7,7	9,1	5,3	7,5				5,6	8,2	9,3	9,7	9,2	12,6	15,4	8,5		
Stuttgart-Flughafen	371	10,3	10,6	9,6	6,5	18,9	16,8	16,3	9,3	12,3	14,6	14,4	11,1	10,3	11,3	11,1	7,2	8,6	4,6	5,1	9,8	8,1	8,6	6,5	7,9	8,1	9,1	11,1	12,3	13,2	9,4		
Stuttgart-Schwanenborg	314	9,1	9,9	8,6	6,9	17,5	16,7	16,3	13,0	8,9	10,3	13,8	10,0	8,6	8,9	11,6	7,2	8,4	4,3	5,2	5,7	9,7	7,8	6,5	7,3	7,8	7,8	6,2	13,7	13,4	7,9		
Ulm-Mühlingen	593	10,3	13,4	8,1	5,9	17,2	13,9	14,7	9,6	9,6	11,8	12,6	9,9	10,7	9,3	11,2	7,6	8,3	4,0	7,5	6,0	7,7	9,5	6,1	6,1	9,7	10,0	9,2	9,2	11,6	12,5		
Augstburg	462	12,3	10,1	9,8	6,4	20,2	14,3	15,8	9,7	11,3	10,1	12,2	10,7	10,5	9,1	10,1	7,1	7,7	4,5	9,1	7,9	14,1	10,6	7,0	6,2	11,6	11,0	10,7	7,5	10,0	13,9		
Bad Kissingen	282	12,1	13,3	10,9	8,9	13,9	18,2	15,0	9,9	11,5	5,0	11,1	10,3	8,5	7,6	12,1	8,3	7,8	9,7	6,4	10,0	8,1	9,7	7,1	8,4	10,4	9,4	8,9	8,9	14,9	6,1		
Bamberg	240	9,2	10,6	9,8	7,2	15,3	12,4	11,7	8,0	9,7	8,4	12,3	8,5	10,9	8,9	10,8	6,1	7,9	4,9	6,7	7,1	10,2		7,4	10,0	9,9	10,1	8,1	7,9	14,2	6,3		
Chemnitz	551	12,2	9,2	8,8	4,5	20,3	18,4	17,7	14,6	7,0	8,5	12,0	14,9	7,2	9,7	6,9	6,7	6,4	5,8	8,4	7,0	12,1	8,6	4,2	4,8	7,6	9,4	9,2	8,0	9,2	14,0		
Fürstentum	476	12,7	11,5	11,2	8,3	27,0	15,3	15,7	13,9	7,6	7,3	7,2	14,2	10,3	9,4	8,9	5,4	4,4	4,6	9,4	7,5	12,3	12,9	9,9	8,5	10,1	9,2	12,6	8,2	8,9	9,7		
Garmisch-Partenkirchen	719	10,4	13,2	10,6	10,1	17,3	9,2	10,1	7,0	6,1	6,8	9,7	9,5	7,0	7,5	9,8	10,0	10,4	6,5	8,2	6,1	9,0	10,0	9,9	11,2	11,4	10,9	11,6	9,1	7,2	11,3		
Großer Arber	1436	14,1	13,6	14,8	14,8	29,6	19,7	24,0	23,0	14,0	14,6	9,8	15,4	13,2	11,5	10,3	9,0	5,6	5,5	10,2	8,4	15,1	12,0	10,2	8,1	9,6	9,0	9,5	9,8	15,7	11,8		
Hof	565	10,0	9,8	12,2	8,3	14,8	13,3	12,1	9,8	9,3	9,1	11,3	9,2	11,1	8,2	11,2	7,3	7,1	7,6	7,8	8,0	8,7	10,4	8,6	8,0	9,3	8,9	9,0	6,8	14,1	6,0		
Hohenpeißenberg	977	16,2	10,1	10,9	7,1	24,6	17,4	19,5	15,8	12,3	10,4	9,6	10,7	6,8	7,8	6,8	9,3	7,3	6,6	8,6	5,7	8,3	8,0	7,0	6,6	8,5	10,3	11,0		13,5	21,2		
Kempten	705	9,9	7,3	6,2	6,0	19,1	11,1	12,6	9,4	7,8	6,9	7,6	8,5	8,8	7,6	8,6	8,4	6,7	6,5	7,7	5,4	6,4	9,6	6,4	6,4	7,7	7,2	6,4	10,8	10,8	9,0		
Lautertal-Oberlauter	344	10,6	12,8	13,4	8,7	16,3	13,9	14,4	9,6	10,5	5,3	12,5	8,6	9,6	8,6	12,2	5,2	7,6	5,7	6,6	7,2	14,8	10,5	8,9	9,0	10,5	10,5	10,2	7,1	14,2	8,6		
Münchdorf	406	11,4	10,9	9,9	7,2	19,5	15,7	17,8	13,7	7,0	9,2	9,9	12,6	8,3	8,4	10,7	6,3	5,5	4,3	8,8	8,1	8,9	11,5	11,0	6,5	10,4	9,3	11,3	5,9		11,3		
München-Flughafen	446	12,5	11,1	8,7	7,5	20,6	14,1	17,2	12,3	10,8						8,2	7,0	5,1	4,6	8,9	8,2	11,5	10,3	6,4	5,7	9,8	8,0	11,8	10,1	12,1	13,2		
München-Stadt	515	12,5	11,3	9,4	7,4	19,8	15,6	17,9	12,8	12,2	10,2	14,3	10,7	9,1	8,8	7,8	7,4	5,8	5,3	7,8	5,7	11,8	11,5	7,2	6,8	8,8	9,1	9,2	6,7	11,3	14,3		
Nürnberg	314	8,7	10,6	11,3	8,1	20,1	14,2	13,9	10,3	10,6	9,6	14,6	9,6	11,1	8,7	10,6	7,2	8,4	6,2	6,2	6,7	12,2	11,3	7,7	7,7	15,3	9,3	8,7	7,7	12,0	9,4		
Oberndorf	806	7,1	12,6	8,1	7,5	15,9	8,1	8,5	5,3	5,7	7,2	11,8	10,2	11,3	8,2	8,5	8,2	9,4	7,3	8,7	6,9	9,1	11,8	7,6	10,4	8,6		7,9	7,7	10,0	14,3		
Regensburg	365	16,2	9,2	9,1	7,4	19,2	16,5	15,3			9,1	7,2	9,3	11,0	10,0	9,4	10,0	6,8	7,6	3,9	6,1	9,7	10,8	9,6	7,7	6,9	9,0	7,6	8,1	6,1	11,8	10,9	
Straubing	351	12,7	9,2	9,9	7,3	17,0	16,1	16,2	11,8	9,0	9,2	7,2	11,9	10,0	9,9	10,6	5,6	7,2	4,0	9,7	7,3	8,8	11,0	7,5	6,9	10,6			7,3	9,6	11,9		
Weiden	440	11,1	9,8	10,0	8,6	16,8	11,0	12,2	9,2	9,6	7,6	9,8	9,9	8,9	8,3	9,9	6,5	8,1	4,4	8,7	7,0	10,8	10,9	8,5	10,8	9,2	14,4	14,5	9,2	9,7	8,3		
Weisenburg-Ernstheim	439	8,6	11,0	9,4	7,2	19,7	14,8	14,7	9,1	8,9	8,0	13,8	11,0	10,4	9,0	11,6	6,0	8,5	4,4	7,0	8,5	10,0	10,1	6,4	6,4	9,6	10,3	10,2	8,7	13,1	9,6		
Würzburg	268	9,8	10,7	10,2	9,3	16,9	16,8	17,9	9,3	12,8	13,6	12,2	9,7	8,1	9,0	11,9	8,1	9,1	5,2	4,0	7,3	14,1	9,1	7,5	9,5	9,4	10,1	9,3	9,9	16,7	6,1		
Zugspitze	2965	11,7	15,3	12,1	13,1		14,1	17,1	16,9										11,1	8,8	5,4	8,0	7,8	10,7	9,7	12,3	14,4	14,7	11,3	17,4	19,7	17,5	

Tageswerte - Windspitzen im April 2021

		Windspitzen in m/s																															
Station	Höhe in Metern	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																																	
Aachen-Orbach	231	9,3	9,5	9,6	9,8	16,8	13,9	16,4	10,2	11,1	11,5	8,4	14,2	6,4	11,2	8,5	8,6	9,3	7,8	5,4	5,7	10,1	7,6	7,1	12,3	10,2	10,8	10,2	9,8	15,1	6,6		
Altaus	46	11,7	10,1	9,2	10,7	21,4	15,4	17,4	11,5	11,1	8,7	9,4	12,4	11,9	11,3	7,4	8,8	8,9	8,7	7,3	8,7	10,1	9,4	7,8	10,1	7,7	7,5	10,7	8,9	13,0	5,0		
Bad Lippspringe	157	10,8	10,3	10,0	7,7	16,7	17,0	11,4	10,2	13,2	11,7	8,3	10,9	11,2	9,1	7,6	9,5	7,4	10,2	7,4	6,0	11,8	10,1	8,3	8,2	7,6	10,1	10,4	9,9	14,8	8,8		
Bad Salzungen	135	9,8	8,6	8,1	9,9	14,5	14,0	13,9	11,0	12,4	8,8	7,7	9,9	12,7	9,9	7,4	8,6	7,8	7,8	6,8	6,8	12,2	9,8	8,0	7,1	7,7	5,7	9,3	12,0	15,2	5,3		
Düsseldorf-Flughafen	37	10,3	10,5	9,6	6,9	18,7	15,6	18,2	11,3	11,5	9,8	9,1	14,9	9,8	10,8	8,6	13,0	10,8	6,9	5,1	9,3	10,8	11,3	7,7	9,8	9,1	9,4	8,2	10,6	17,3	6,2		
Essen-Brodaney	150	10,5	9,2	8,8	9,3	14,7	16,5	13,7	10,5	12,4	9,6	8,9	12,1	8,8	7,5	8,3	10,2	10,2	7,0	5,4	5,9	11,3	8,8	8,9	11,0	9,9	8,7	7,6	8,4	16,2	7,3		
Kahler Asten	839	14,1	15,7	12,8	12,6	23,4	17,4	24,0	13,2	14,2	13,3	15,1	11,6	11,1	10,8	10,2	12,0	11,5	12,7	7,2	7,2	12,7	13,4	10,7	10,5	10,0	11,7	12,5	12,0	19,3	13,4		
Köln-Bonn	92	11,0	11,5	10,5	5,7	18,2	14,6	18,5	10,3	10,1	7,9	8,4	15,1	9,6	10,6	8,2	9,1	10,1	8,7	5,7	5,7	11,3	10,5	9,3	8,9	10,6	9,3	9,6	9,4	15,1	5,7		
Ludenscheid	387	10,4	9,7	10,1	8,9	15,2	13,7	14,2	11,8	11,1	12,4	8,2	12,9	11,4	9,8	8,9	8,7	7,8	6,9	6,6	5,9	9,8	9,7	6,2	8,0	7,8	8,6	9,2	8,6	18,1	9,2		
Münster/Osnabrück	48	10,3	10,6	11,5	11,0	17,3	15,9	17,3	11,3	12,5	8,2	9,8	13,2	18,0	11,8	8,2	9,8	9,6	7,2	7,7	7,0	11,3	11,5	8,6	10,3	7,7	6,9	8,6	9,3	14,7	5,7		
Bad Hersfeld	272	12,7	11,5	9,5	8,3	16,1	15,8	13,4	9,4	10,5	5,4	10,9	10,9	13,1	11,2	9,5	9,1	8,2	4,9	8,2	8,4	11,3	10,3	8,2	9,9	9,3	9,9	10,2	8,4	18,2	7,5		
Frankfurt/Main	100	12,8	12,3	10,3	9,8	18,5	16,1	14,5	9,1	13,5	7,5	11,2	13,5	9,2	10,5	11,6	9,6	10,8	6,3	8,2	6,7	12,4	10,9	9,1	10,7	9,8	11,3	10,7	13,1	16,8	7,1		
Gelsenheim	110	12,7	13,9	9,6	8,8	16,9	16,8	15,1	8,0	10,2	8,1	14,5	13,5	11,8	9,0	11,3	9,8	10,0	5,1	4,6	5,2	12,1	9,0	5,5	7,5	8,1	8,3	7,7	10,5	15,3	6,3		
GroßenWietzenberg	203	11,5	12,4	10,3	8,6	16,4	16,8	14,6	10,0	12,5	6,0	8,5	13,4	11,2	10,7	10,1	9,4	10,7	7,9	8,0	8,7	10,1	9,1	7,5	9,1	10,4	11,1	7,8	15,2	18,7	5,6		
Kleiner Feldberg/Taunus	826	11,2	13,6	10,6	8,6	16,5	14,4	16,6	10,2	10,9	9,8	12,3	11,1	7,9	9,6	11,4	10,4	10,5	8,3	6,5	7,8	9,7	12,8	7,3	13,6	13,6	13,8	12,3	9,8	13,5	9,8		
Michelstadt-Vielbrunn	453	11,2	13,3	10,6	8,1	21,7	14,1	13,3	8,5	12,3	12,2	12,0	10,3	9,9	10,6	10,3	8,1	10,0	5,6	5,1	5,4	11,9	9,5	8,7	9,5	9,6	9,8	9,3	8,7	12,1	5,1		
Schauenburg-Eigenhausen	317	13,2	12,8	11,2	6,9	16,8	15,0	13,8	8,8	9,5	6,6	13,2	11,3	10,5	10,5	10,0	9,0	8,1	6,6	6,4	7,9	11,4	11,1	9,0	9,7	10,5	7,2	8,6	8,4	20,7	5,5		
Wasserkuppe	921	15,0	14,5	13,9	12,0	20,5	15,4	16,3	13,0	13,2	13,2	16,2	15,1	10,6	9,0	11,9	10,3	9,2	7,7	8,7	8,1	11,2	13,0	8,3	10,3	10,7	13,1	13,6	12,3	16,7	8,5		
Andemach	75	13,4	14,5	10,3	9,1	16,2	15,2	15,4	12,8	11,0	7,3	11,6	10,6	10,9	10,1	11,2	7,6	10,6	9,7	6,5	5,2	9,4	9,2	13,2	13,0	8,9	9,3	7,5	13,1	13,9	7,0		
Bad Marienberg	547	11,9	12,4	9,8	7,8	14,1	17,1	13,8	8,9	9,8	10,8	12,0	10,6	9,0	10,5	8,3	8,1	10,8	7,8	8,3	7,5	8,6	10,2	7,7	8,2	7,6	10,9	9,4	10,7	18,6	7,2		
Hahn	497																																
Nürnberg-Banweiler	489	9,4	11,9	10,1	6,5	17,1	18,0	14,2	8,5	10,6	10,5	10,8	10,5	8,4	10,2	11,4	11,6	11,2	9,5	6,2	4,8	9,6	9,8	7,1	9,7	9,1	8,9	8,5	11,3	18,7	6,1		
Trier-Petrieberg	265	10,2	11,8	12,1	6,3	13,9	12,9	13,9	10,6	12,7	10,7	9,0	8,9	9,8	9,7	11,7	10,9	12,1	10,0	8,0	5,1	9,3	10,8	7,9	11,3	11,0	10,6	9,7	13,9	14,5	6,6		
Weinbiet	553	14,0	14,6	13,1	9,1	24,3	19,4	24,1	13,0	17,3	18,2	14,7	12,5	10,8	11,6	12,9	12,5	13,0	7,0	6,0	7,7	12,8	13,4	11,7	15,1	15,9	12,6	9,9	11,6	22,1	9,9		
Saarbrücken-Ennsheim	329	7,7	11,1	10,3	7,0	14,9	15,1	12,9	8,7	12,7	16,3	8,7	9,8	8,2	9,6	12,0	10,3	11,0	8,2	5,7	8,1	8,4	9,8	7,5	10,3	11,0	12,2	10,1	11,1	15,6	5,5		

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Allgemeines:	
.	nicht aufgetreten
kein Zeichen/Wert	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
NN	Normalnull. Angabe über die Meereshöhe.
m	Meter
Abw.	Abweichung
Nebelt.	Nebeltag. Horizontale Sichtweite in Bodennähe auf Grund von Nebel < 1000 m
MEZ	Mitteuropäische Zeit
1	Die Messung erfolgt durch einen Automaten. Die Schneemessung wurde nur an einem Punkt vorgenommen, während bei einer mit Wetterbeobachtern besetzten Station bei Bedarf mehrere Messungen gemittelt werden. Von Mai bis September sind die Automaten inaktiv.

Temperatur:	
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0°C und 1°C beträgt 1 Kelvin
Min. a. Erdb.	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
Sommertag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 25^{\circ}\text{C}$
Heißer Tag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 30^{\circ}\text{C}$
Frosttag	Tagesminimumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$
Eistag	Tagesmaximumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$

Niederschlag:	
mm	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
Zahlenwert 0.0	Niederschlag, nicht messbar.

Sonnenscheindauer:	
Std.	Stunden

Agrarmeteorologische Parameter:	
nFk	nutzbare Feldkapazität

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Wind:	
m/s	Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
km/h	Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
Bft	Beaufort, Windstärkegrad

BEAUFORT-SKALA

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über		Beispiele für die Auswirkungen im
		m/s	km/h	
0	Stille	0 - 0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	6 - 11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	12 - 19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	20 - 28	Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	29 - 38	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	39 - 49	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	50 - 61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	62 - 74	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	20,8 - 24,4	75 - 88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	89 - 102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	103 - 117	Wind entwurzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	ab 32,7	ab 118	schwere Verwüstungen

Stationskarte

Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland



Stand: 01.12.2020

Karte der Flusseinzugsgebiete

Flusseinzugsgebiete nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

